



health.care.vitality.

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Kennzahlen

	2018	2017
Auftragsbestand (Mio. €)	2.420,0	2.146,8
Umsatz (Mio. €)	1.688,5	1.228,0
Anteil des Auslandsumsatzes (%)	75,0	69,3
EBIT (Mio. €)	109,7	75,6
EBT (Mio. €)	100,9	73,9
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	17.299	8.667

gem. internat. Rechnungslegungsstandards (IFRS)

health.care.vitality.



create health.

Die Entwicklung, Planung und Errichtung von Gesundheitsprojekten mit anschließender Betriebsführung war von Beginn an eine Kernkompetenz der VAMED. Einzigartige, kundenspezifische Lösungen, Kostendisziplin, Termintreue und Verlässlichkeit sind Grundlage für den weltweit hervorragenden Ruf der VAMED. Das umfassende Leistungs- und Länderportfolio sowie das Prinzip "global denken und lokal agieren" sind weitere Faktoren, die das Unternehmen zu einem führenden internationalen Gesundheitsanbieter machen.



manage care.

Als integrierter Gesundheitsdienstleister bietet die VAMED sämtliche Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen weltweit an. Das Angebot umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements insbesondere High-End Dienstleistungen, die die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik, die Haus- und Betriebstechnik, die Sterilgutaufbereitung und IT-Dienstleistungen beinhalten. Die optimale Bewirtschaftung jedes Objekts über den gesamten Lebenszyklus ist Garant für die Nachhaltigkeit der Gesundheitseinrichtung. Bei der Gesamtbetriebsführung mit ihren vielfältigen medizinischen und pflegerischen Leistungen steht der Mensch mit seiner Gesundheit im Mittelpunkt. Höchste medizinische Kompetenz, modernste Technik gepaart mit hoher Prozesseffizienz und ein holistischer Ansatz mit ganzheitlichem Therapieangebot sind Qualitätsmerkmale der Gesundheitseinrichtungen der VAMED.



enjoy vitality.

Die VAMED bietet mit ihren Vorsorgeeinrichtungen und den Thermen- und Gesundheitsresorts medizinisch therapeutische Anwendungen für das physische und mentale Wohlbefinden der Patienten und Gäste. Das Präventionsangebot ist ein wesentlicher Beitrag dazu, nicht nur die Lebenserwartung, sondern vor allem auch die gesunden Jahre zu steigern. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED in der Prävention eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus.

VORWORT DES VORSTANDES

2018 war ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr für die VAMED. Mit einem Umsatzzuwachs von 38% und einem EBIT-Zuwachs von 45% hat das Unternehmen den langfristigen Erfolgskurs in diesem Jahr eindrucksvoll fortgesetzt. Die Übernahme von 38 Post-Akut Einrichtungen in Deutschland macht die VAMED zu einem der führenden privaten Anbieter von Rehabilitations- und Pflegeleistungen in Europa und ist zugleich der größte Expansionsschub in unserer Unternehmensgeschichte.

Seit mehr als 35 Jahren arbeiten Mitarbeiter der VAMED in allen Regionen dieser Welt an der Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Menschen. Über 900 Gesundheitsprojekte in rund 90 Ländern auf 5 Kontinenten haben wir in dieser Zeit realisiert. Unter den Projekten des Jahres 2018 befinden sich Universitätskrankenhäuser ebenso wie Polikliniken. Die Leidenschaft für jedes einzelne dieser Projekte, maßgeschneiderte Lösungen und unser Pioniergeist sind nur einige der Erfolgsfaktoren, wenn es um die Entwicklung neuer, innovativer Ansätze im Gesundheitswesen geht. Die umfangreiche internationale Erfahrung macht die VAMED zu einem wichtigen Partner von der Projektentwicklung, der Planung und der Finanzierung über die Errichtung bis hin zu Dienstleistungen und zur Betriebsführung von Gesundheitsprojekten. Die Tätigkeitsfelder der VAMED reichen dabei von der Prävention über die Akutmedizin bis zur Rehabilitation und Pflege. Weltweit sind wir in einzigartiger Weise in der Lage, Projekte über den gesamten Lebenszyklus von der Planung bis zur Betriebsführung zu begleiten. Damit schaffen wir modernste medizinische Versorgungskapazitäten in den etablierten ebenso wie in den aufstrebenden Gesundheitsmärkten.

Zusätzlich zur Fortführung bestehender Aufträge legte die VAMED rund um den Globus 2018 auch wieder den Grundstein für viele neue Gesundheitsprojekte – darunter etwa die Errichtung von Krankenhäusern in Deutschland, in Angola, in Trinidad und Tobago sowie in Indonesien. Der insgesamt erzielte Auftragseingang von 1,23 Milliarden Euro bildet gemeinsam mit dem Auftragsbestand von 2,42 Milliarden Euro eine hervorragende Basis für weiteres Wachstum.

DIE VAMED WIRD EIN FÜHRENDER EUROPÄISCHER ANBIETER IN DER POST-AKUT VERSORGUNG

Im Bereich der Post-Akut Versorgung – besonders in der Rehabilitation und Pflege – hat die VAMED in den vergangenen Jahren ihre Position stark ausgebaut. Schon bisher waren wir Marktführer in der privaten Rehabilitation in Österreich und einer der führenden Reha-Anbieter in der Schweiz und in Tschechien, auch in Großbritannien sind wir in diesem Bereich aktiv. Durch den Erwerb von 38 Post-Akut Einrichtungen von Helios in Deutschland zum 1. Juli 2018 sowie durch die kontinuierliche Erweiterung unserer bestehenden Reha-Einrichtungen steigt die VAMED nun zu einem führenden Anbieter von Rehabilitation und Pflege in Europa auf – nicht nur gemessen an den Kapazitäten, sondern auch in der Vielfalt und Qualität des Angebots. In einem International Medical Board hat die VAMED das Wissen und die Expertise von über 9.500 Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften gebündelt. Zugleich setzten wir auf die kontinuierliche Entwicklung innovativer Angebote und neuer Therapiemodelle. In der Schweiz, nahe Zürich, hat die VAMED 2018 mit Partnern aus Industrie, Medizin und Wissenschaft das Trainings-, Ausbildungs- und Entwicklungszentrum Revigo gegründet. Ziel ist es, richtungsweisende und individuelle Therapieansätze für Patienten mit schweren neurologischen Beeinträchtigungen wissenschaftlich zu erforschen, technologisch umzusetzen und ambulant anzubieten.

WACHSENDE BEDEUTUNG DES HIGH-END DIENSTLEISTUNGSBEREICHES

Im Dienstleistungsgeschäft erbringen wir technische Dienstleistungen für mittlerweile mehr als 840 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt 193.000 Betten und verantworten darüber hinaus die Gesamtbetriebsführung von nahezu 100 Einrichtungen mit rund 18.000 Betten. Speziell mit High-End Dienstleistungen der VAMED, wie der kompletten Bewirtschaftung der Medizintechnik, der Informationstechnik und der gesamten Krankenhaus-Betriebstechnik bis hin zur Sterilgutaufbereitung leistet die VAMED einen elementaren Beitrag zur reibungslosen Versorgung der Patienten. In diesem wichtigen Bereich haben wir uns in den vergangenen Jahren zu einem führenden Anbieter in Zentraleuropa entwickelt. Zusätzlich zum organischen Wachstum in diesem Geschäftsbereich hat die VAMED ihre Position durch zwei Zukäufe in England und Deutschland gefestigt und zugleich auch die Kompetenz in der Ausbildung von Medizintechnikern durch eine eigene Akademie weiter gestärkt.

SCHWERPUNKT AUS- UND WEITERBILDUNG

Aus- und Weiterbildung hat in der VAMED in allen Unternehmensbereichen einen wichtigen Stellenwert. Der 2018 erfolgte Erwerb einer Krankenpflegeschule in Tschechien ist eine weitere wichtige Investition in die Ausbildung und Entwicklung unseres zukünftigen medizinischen Personals und ein nachhaltiger Beitrag, um Fachkräftemangel und Personal-Unterversorgung bei Therapeuten und Pflegern aktiv entgegenzuwirken.

Das Jahr 2018 war tatsächlich ein besonderes Jahr für die VAMED, das ohne das Engagement und den Einsatz der Menschen in der VAMED in dieser Form nicht möglich gewesen wäre. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich bedanken. Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionären für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebracht haben.



MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des
Vorstandes



Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des
Vorstandes



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des
Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Nach aktueller Beschlusslage besteht der Aufsichtsrat derzeit aus fünf Kapitalvertretern, und zwar den Herren Dr. Gerd KRICK, Dkfm. Stephan STURM, KR Karl SAMSTAG, Mag. Andreas SCHMIDRADNER und Dr. Robert HINK, die bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, bestellt sind.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 waren Projekt- und Unternehmensakquisitionen sowie Aktivitäten zur Stärkung der Unternehmensbereiche „Dienstleistungen“ und „Gesamtbetriebsführungen“ und Maßnahmen zum weiteren Ausbau und zur Festigung der Marktposition der VAMED-Gruppe in den Gesundheitswirtschaften Zentraleuropas und international.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED Aktiengesellschaft und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft wurden durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen, wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht.

Der zuletzt festgestellte Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED Aktiengesellschaft sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 1. März 2019 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 20. März 2019 den Jahresabschluss samt Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2019 der VAMED Aktiengesellschaft die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, 1010 Wien, Renngasse 1/Freyung, zu bestellen.

Der Belegschaft werden für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wien, am 20. März 2019



Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER VAMED AG

Der Vorstand

VORSITZENDER DES VORSTANDES	Dr. Ernst Wastler
MITGLIED DES VORSTANDES	Mag. Thomas Karazmann (bis 30.11.2018)
MITGLIED DES VORSTANDES	Mag. Gottfried Koos
MITGLIED DES VORSTANDES	MMag. Andrea Raffaseder

Der Aufsichtsrat

VORSITZENDER	Dr. Gerd Krick Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE
STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN	Dkfm. Stephan Sturm Vorsitzender des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA
MITGLIEDER	Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a.D. KR Karl Samstag Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i.R. Mag. Andreas Schmidradner Prokurist der B&C Holding GmbH
VOM KONZERNBETRIEBSRAT DELEGIERT	Josef Artner Mag. (FH) Thomas Hehle Ing. Robert Winkelmayr

DIE VAMED WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der internationale Gesundheitskonzern VAMED ist in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung – Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation, Pflege – tätig.

In diesen Tätigkeitsfeldern bietet die VAMED umfassende Leistungen von der Projektentwicklung über Planung, Projektmanagement und Errichtung bis hin

zu Dienstleistungen im technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Bereich sowie in der gesamten Betriebsführung an.

PRÄVENTION



AKUTVERSORGUNG



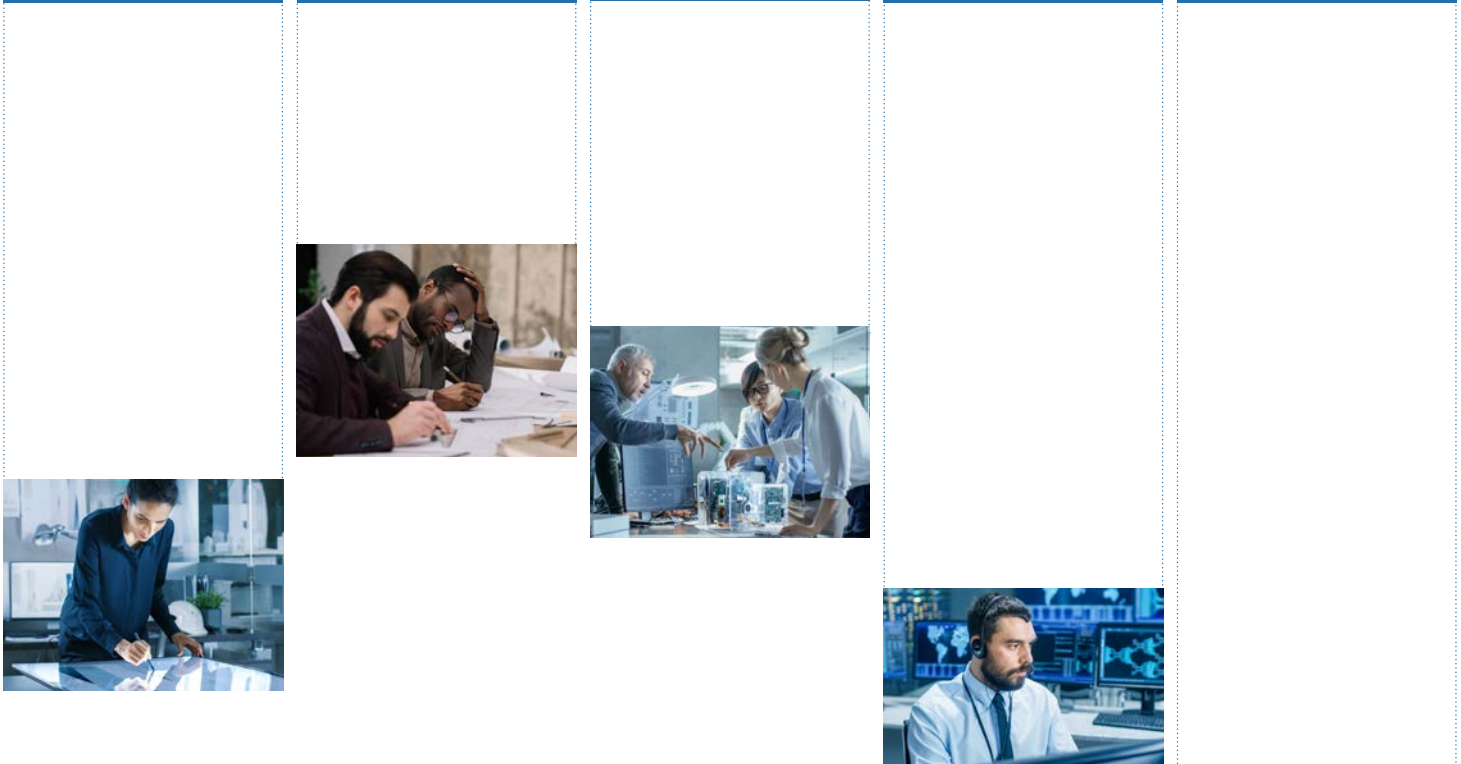
REHABILITATION



PFLEGE



PROJEKTENTWICKLUNG	PLANUNG	PROJEKTMANAGEMENT UND ERRICHTUNG	Dienstleistung	BETRIEBSFÜHRUNG
--------------------	---------	----------------------------------	----------------	-----------------



DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Mit Kompetenz und Professionalität realisiert die VAMED Ideen und Visionen, bei denen einzig und allein die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen im Mittelpunkt stehen.

PRÄVENTION

Prävention ist ein wichtiger Schlüssel, um es den Menschen zu ermöglichen, bei guter Gesundheit ein hohes Alter zu erreichen. Das Angebot der VAMED reicht von der Primärprävention, die sich an gesunde Menschen wendet und die Erhaltung der Gesundheit zum Ziel hat über die Sekundärprävention, die Krankheiten möglichst früh erkennt und das Fortschreiten verhindert, bis hin zur Tertiärprävention, die Folgeschäden einer bereits eingetretenen Erkrankung verzögert. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin, Gesundheitstourismus und der aktiven Gesundheitsvorsorge.

AKUTVERSORGUNG

Ihre international führende Position im Bereich Krankenanstalten und Kliniken hat die VAMED durch Innovation und Nachhaltigkeit erreicht. Gemeinsam mit ihren Partnern werden Großprojekte in den Bereichen Entwicklung, Errichtung und in der gesamten Betriebsführung von Krankenanstalten verwirklicht. In all diesen Bereichen kann die VAMED auf langjährige internationale Erfahrungen verweisen.

REHABILITATION

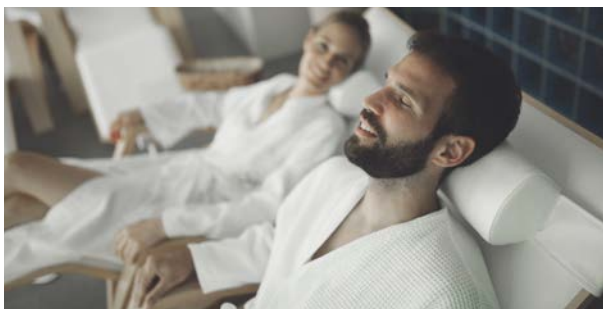
Die VAMED setzt sich in all ihren Rehabilitations-Einrichtungen das Ziel, krankheits- oder unfallbedingte Einschränkungen von Patienten so weit als möglich zu minimieren, um ihnen eine umfassende Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die persönliche und individuelle Betreuung und die evidenzbasierte Erfolgsmessung, die in der Rehabilitation eine zentrale Rolle spielt, sowie die positive und patientenorientierte Gestaltung aller Einrichtungen bilden die Basis für optimale Ergebnisse aller therapeutischen Maßnahmen.

PFLEGE

Das in der VAMED eingesetzte Methodenkonzept Salutogenese beschreitet neue Wege in der Pflege, bei denen ein selbstbestimmtes Leben in Würde und im individuellen Sinn der Betroffenen möglich ist. Die funktionelle und räumliche Gestaltung der Pflegeeinrichtungen unterstützt die Umsetzung von bewohner- und mitarbeiterfreundlichen Standards.

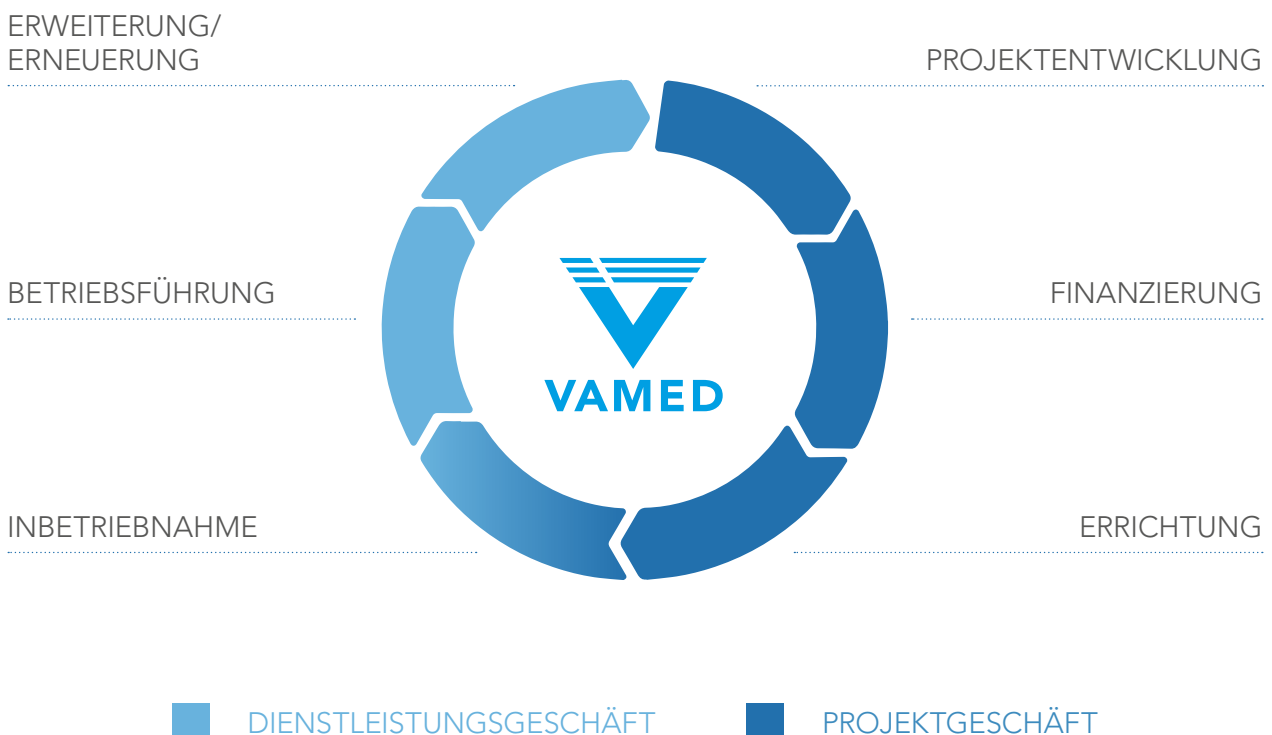


„Die VAMED hat eine Schlüsselrolle im internationalen Gesundheitswesen und trägt mit ihrer einzigartigen Kompetenz und Erfahrung zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung weltweit bei.“



DAS VAMED LEBENSZYKLUSMODELL

Das einzigartige Leistungsangebot der VAMED ermöglicht es, Gesundheitseinrichtungen über den gesamten Lebenszyklus integriert - von der Prävention über Akutmedizin und Rehabilitation bis hin zur Pflege - zu planen, zu errichten und zu betreiben.



NACHHALTIGKEIT IM GESUNDHEITSWESEN

Die VAMED verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und hat stets das Zusammenspiel aller Abläufe in der Patientenversorgung im Blick. So endet die Verantwortung der VAMED für Gesundheitsprojekte beim Lebenszyklusmodell nicht mit der erfolgreichen Übergabe und Einschulung des Personals, sondern

bildet mit dem anschließenden Verfügbarhalten sowie der Betriebsführung einen nachhaltigen Kreislauf im Gesundheitswesen: Von der Beratung über die Projektentwicklung, Planung und Financial Engineering weiter zu Projektmanagement und Errichtung und im Lebenszyklus wieder zur Erweiterung/Sanierung.



WELTWEIT UND RUND UM DIE UHR

Die VAMED arbeitet auf fünf Kontinenten für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

90 Länder

365 Tage

24 Stunden



Nueva Segovia, Nicaragua



Für das von der VAMED schlüsselfertig zu errichtende Krankenhaus in Ocotal im Departement Nueva Segovia mit rund 230 Betten wird die Medizintechnik-Ausstattung besprochen.

Ayacucho, Peru



Die Medizintechnik-Ausstattung des 250-Betten-Regionalkrankenhauses wurde durch die VAMED geplant, geliefert, installiert und in Betrieb genommen.

San Fernando, Trinidad und Tobago



Patienten holen ihre Medikamente in der Krankenhausapotheke des San Fernando General Hospital ab. Das Krankenhaus ist eines der Referenzprojekte der VAMED in der Region.

Villa Tunari, Bolivien



Dachgleiche im Akutkrankenhaus in der Provinz Cochabamba. Das 200-Betten-Krankenhaus wird Ende 2019 fertiggestellt sein und ist ein wichtiges Referenzprojekt im Zukunftsmarkt Bolivien.

Kipfenberg,
Deutschland



Training mit dem Gangroboter im Rahmen der orthopädischen Rehabilitation in der VAMED Klinik Kipfenberg.

Duisburg,
Deutschland



Die Mitarbeiter von Instructclean, Deutschlands größtem Fachdienstleister für die Aufbereitung von Medizinprodukten, sorgen für eine reibungslose, sichere und effiziente Sterilgutversorgung. Instructclean ist ein Unternehmen der VAMED im Bereich der High-End Dienstleistungen.

Zürich,
Schweiz



Ambulante Rehabilitation in der Schweiz: Zusammen mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft hat die VAMED mit ihrer Rehaklinik Zihlschlacht das innovative Trainings-, Ausbildungs- und Entwicklungszentrum Revigo gegründet.

Gars am Kamp,
Österreich



Im Institut für Gendermedizin werden in Zusammenarbeit mit der MedUni Wien die ersten Ergebnisse der Studie über Wechselwirkungen zwischen Stress und Stoffwechselerkrankungen besprochen.

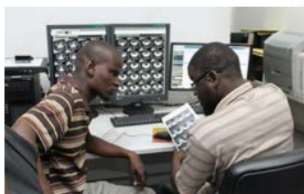
Mostiště, Tschechien



Im St. Zdislava Hospital der VAMED Mediterra in Mostiště kommt der „Da Vinci“ Operationsroboter für minimalinvasive Eingriffe zum Einsatz.



Akufunde, Ghana



In einer Poliklinik in der Zentralregion Ghanas wird mit dem Patienten ein Radiologiebefund besprochen: Die VAMED hat bisher in Ghana rund 30 dieser Polikliniken errichtet.

Tripolis, Libyen



Geburt im Tripoli Medical Center: Die VAMED ist im 1.400-Betten-Krankenhaus seit 1995 tätig und verantwortet u.a. neben der Wartung und Instandhaltung der Medizintechnik auch die Schulung des technischen Personals.

Vientiane, Laos



Friendship Hospital Laos: Im neu errichteten Krankenhaus wird das Personal im Rahmen der Schulungsprogramme mit der neuesten Medizintechnik vertraut gemacht.

Goroka,
Papua-Neuguinea



In entlegener Region im Landesinneren der Insel wird das von der VAMED neu errichtete 250-Betten-Krankenhaus feierlich eröffnet.

WELTWEITE PROJEKTE DER VAMED

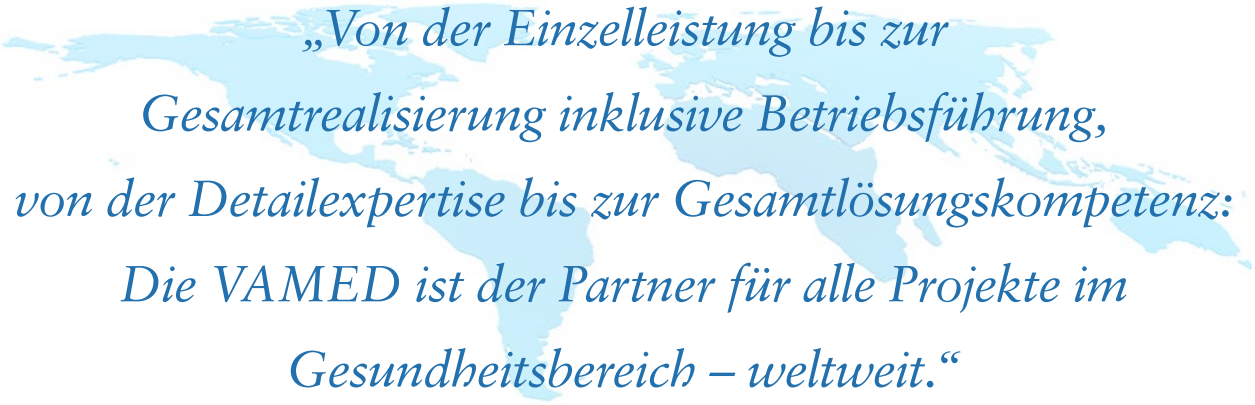
Seit mehr als 35 Jahren stehen bei der VAMED die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen an erster Stelle.

Die VAMED verfügt über umfangreiche internationale Expertise in der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Gesundheitseinrichtungen in den Bereichen Prävention, Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege. Durch die Vernetzung und Integration dieser Kompetenzen und Tätigkeitsfelder stellt die VAMED zukunftsfähige Modelle für die moderne Gesundheitsversorgung des 21. Jahrhunderts zur Verfügung und bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für das gesamte Gesundheitswesen.

Die Erfahrung aus über 900 realisierten Gesundheitsprojekten von Polikliniken in entlegenen Regionen bis zu Universitätskrankenhäusern macht die VAMED weltweit zu einem starken Partner im

Gesundheitswesen. Zur Steigerung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit geht die VAMED ständig neue, innovative Wege. Dazu zählen partnerschaftliche Realisierungsmodelle wie Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte ebenso wie Lebenszyklusmodelle, strukturiertes globales Financial Engineering oder die Weiterentwicklung von integrierten Versorgungsmodellen für die Realisierung und Betriebsführung komplexer Gesundheitseinrichtungen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen repräsentativen Querschnitt aktueller Aufträge.



*„Von der Einzelleistung bis zur
Gesamtrealisierung inklusive Betriebsführung,
von der Detailexpertise bis zur Gesamtlösungskompetenz:
Die VAMED ist der Partner für alle Projekte im
Gesundheitsbereich – weltweit.“*

ALLGEMEINES KRANKENHAUS (AKH) WIEN, ÖSTERREICH



Über 30 Jahre unterbrechungsfreier Betrieb.

Die VAMED-KMB, ein Unternehmen der VAMED, sorgt seit mehr als dreißig Jahren für die technische Betriebsführung des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH), das zu den größten Krankenhäusern Europas zählt. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten betreut die VAMED 1.800 Betten und unter anderem 20.000 haustechnische und 50.000 medizintechnische Komponenten, 126.000 Datenpunkte der Gebäudeautomation, 1.800 Klima- und Lüftungsanlagen und 135 Aufzüge.

Die exzellente Arbeit der VAMED wurde 2018 erneut durch die European Foundation for Quality Management (EFQM) in zwei Kategorien als Prize Winner ausgezeichnet – nämlich in "Kreativität und Innovation" sowie in "Erfolg durch das Talent der Mitarbeiter".

Im Rahmen des baulichen Masterplanes 2030 realisiert die VAMED Um-, Zu- und Neubauten bei laufendem Krankenhausbetrieb und trägt damit im AKH dazu bei, die größte Veränderung seit dessen Eröffnung erfolgreich umzusetzen.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Planungsleistungen
- Infrastruktur und Bautechnik
- Kaufmännisches Gebäudemanagement
- Medizin- und Gerätetechnik
- Projektmanagement
- Technische Betriebsführung

Anzahl Betten: 1.800



TAMALE TEACHING HOSPITAL TAMALE, GHANA



Im Norden der westafrikanischen Republik Ghana hat die VAMED das neu errichtete Universitätskrankenhaus Tamale übergeben.

2015 hat die VAMED mit der Errichtung eines Zubaus und der Erweiterung des allgemeinen Universitätskrankenhauses in Tamale begonnen, 2018 konnte der Neubau übergeben werden. Damit ist die VAMED in Ghana nunmehr mit allen Stufen des modularen Klinikkonzepts von rund 30 Polikliniken über Regionalkrankenhäuser bis hin zur Universitätsmedizin vertreten. Durch den Zubau wurde das Krankenhaus in Tamale unter anderem um Operationssäle, einen Bettentrakt sowie eine Pathologie erweitert. Für dieses Projekt hat die VAMED zusätzlich auch Infrastruktureinrichtungen wie beispielsweise Stromversorgung und Abwasserbehandlung sowie Personalunterkünfte realisiert.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Totalunternehmer
- Planung
- Projektmanagement
- Financial Engineering
- Medizintechnik-Ausstattung
- Inbetriebnahme
- Schlüsselfertige Errichtung
- Training

Anzahl Betten: 387



GOROKA PROVINCIAL HOSPITAL

GOROKA, PAPUA-NEUGUINEA



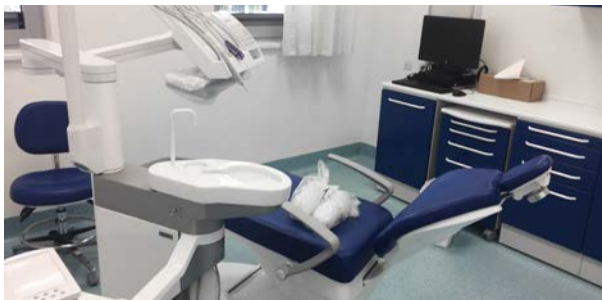
Goroka Provincial Hospital eröffnet.

In Papua-Neuguinea, dem flächenmäßig drittgrößten Inselstaat der Welt, trägt die VAMED derzeit mit drei Aufträgen für Gesundheitsprojekte zur Gesundheitsversorgung des Landes bei. 2018 wurden die Modernisierung und Erweiterung des Goroka Provincial Hospital erfolgreich abgeschlossen. Das Krankenhaus liegt in einer entlegenen Region im Landesinneren auf rund 1.600 Metern Höhe und verfügt mit seinen neu errichteten und modernisierten Gebäudeteilen nun über 250 Betten. Das Projekt umfasste neben der Sanierung des Altbestands den schlüsselfertigen Neubau eines Zentralgebäudes mit Ambulanzen, einer Radiologie-Abteilung, Operationssälen, einer Intensivstation sowie Bereichen für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe. Weiters wurden auch die Zentralsterilisation und eine Laborabteilung errichtet.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Totalunternehmer
- Planung
- Projektmanagement
- Financial Engineering
- Medizintechnik-Ausstattung
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung
- Schlüsselfertige Errichtung
- Training

Anzahl Betten: 250



FRIENDSHIP HOSPITAL VIENTIANE, LAOS



Übergabe des modernisierten und erweiterten Krankenhauses.

Die Neuerrichtung des 308-Betten-Krankenhauses in Vientiane wurde mit den Phasen 1 und 2 im Juni und Oktober 2018 erfolgreich abgeschlossen. In nur 36 Monaten entstand auf 18.500 m² ein Krankenhaus, welches die zukünftige Schwerpunktversorgung für Vientiane stellen wird. Durch die für Laos einzigartigen Abteilungen der Angiographie, Kardiologie, Physiotherapie, Neurologie, der Chirurgie sowie der Onkologie wird das Friendship Hospital auch eine umfassende nationale Versorgung sicherstellen.

Um einen nachhaltigen Betrieb des Krankenhauses zu gewährleisten, beinhaltet der Auftrag auch die entsprechende Ausbildung des Personals vor Ort, die bereits vor Fertigstellung des Krankenhauses begonnen hat und insgesamt zwei Jahre dauert. Die Schulung umfasst die drei Kernbereiche „Krankenhausinformationssystem“, „Training medizintechnische Ausstattung“ sowie „Administration, Pflege und Nachhaltigkeit“.

Das Friendship Hospital in Laos ist ein wichtiges Referenzprojekt für zukünftige Projekte und Investitionen im Gesundheitssektor der Region.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Totalunternehmer
- Planung
- Projektmanagement
- Financial Engineering
- Medizintechnik-Ausstattung
- IT-Ausstattung
- Inbetriebnahme für Umbau und Zubau
- Schlüsselfertige Errichtung
- Personalentwicklungs-Programm

Anzahl Betten: 308



CNS HOSPITAL SANTIAGO II EL ALTO, BOLIVIEN



Auftrag zur Lieferung, Installation und Wartung von Medizintechnik.

Im Süden von El Alto in Bolivien errichtet die Nationale Gesundheitskasse (Caja Nacional de Salud) ein allgemeines Krankenhaus mit einer Gesamtfläche von rd. 27.000m² und einer maximalen Kapazität von 350 Betten, wobei davon nach Eröffnung 260 Betten bereitstehen und 90 in Zukunft erweiterbar sind.

Das Krankenhaus wird mehr als 500.000 Menschen der Region medizinisch versorgen und trägt damit wesentlich zur Entlastung der bestehenden Einrichtungen sowie zur Schwerpunktversorgung in der Stadt El Alto bei. Es verfügt unter anderem über 6 modernste Operationssäle und modernste Geräte im Rahmen der bildgebenden Diagnostik.

Die VAMED hat 2018 den Auftrag zur Lieferung und Installation der Medizintechnik und der medizinischen Ausstattung erhalten. Weiters wird am bestehenden Standort ein Zubau für bildgebende diagnostische Geräte durch die VAMED geplant und realisiert.

Ebenfalls enthalten sind ein umfangreiches Training sowie Wartung und Gewährleistung für insgesamt zwei Jahre, wodurch eine nachhaltige Nutzung des Krankenhauses sichergestellt wird. Im Vollbetrieb wird das Krankenhaus rund 560 Beschäftigte haben, 80% davon im medizinischen und 20% im administrativen Bereich. Damit ist das neue Krankenhaus für die regionale Gemeinschaft ein wichtiger und zentraler Arbeitgeber.

Im Rahmen des Auftrags werden über 400 Gerätetypen mit einer Stückzahl von insgesamt rund 10.000 Einheiten geliefert. Der Erhalt des Auftrags markiert einen wichtigen Meilenstein in der langfristigen Entwicklung des Marktes Bolivien und der Erschließung neuer Kundensegmente.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Projektmanagement für das Medizintechnik-Paket sowie den Zubau für das Imaging Center
- Medizintechnik: Lieferung und Installation
- Technologienahe Haustechnik
- IT-Ausstattung
- Planung und Bau eines Zubaus für bildgebende Verfahren
- Übergabe
- Training
- 2 Jahre Gewährleistung und Wartung für medizintechnische Geräte

Anzahl Betten: 260

HOSPITAL SUROESTE CÓRDOBA, ARGENTINIEN



Errichtung eines Gesundheitszentrums in Córdoba.

Das Krankenhaus Suroeste liegt im Südwesten der Stadt in einer der ärmsten Zonen Córdobas. Ende 2018 erhielt die VAMED den Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Gesundheitszentrums mit den Schwerpunkten bildgebende Diagnostik, die auch Computertomographie und Kernspinresonanz beinhaltet, sowie ambulante Chirurgie.

Insgesamt sind unter anderem 14 ambulante Kliniken, ein chirurgisches Zentrum mit 4 Operationssälen darunter ein Hybrid OP, eine Apotheke sowie Bereiche für die Sterilgutversorgung geplant.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Planung
- Financial Engineering
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnik-Ausstattung
- Instandhaltung



KLINIKZENTRUM BANJA LUKA BOSNIEN & HERZEGOWINA



Eröffnung der größten Gesundheitseinrichtung in der Republika Srpska.

Im September 2018 konnte das neue Klinikzentrum in Banja Luka seiner Bestimmung übergeben werden. Das Klinikzentrum ist die größte Gesundheitseinrichtung der Republika Srpska und bietet stationäre und ambulante Behandlung auf sekundärer und tertiärer Versorgungsstufe und ist gleichzeitig Forschungsbasis für die medizinische Fakultät in Banja Luka.

Der Auftrag der VAMED umfasste die Sanierung und Modernisierung des 10-stöckigen Altbestands sowie die Errichtung eines 3-stöckigen Neubaus, der über 10 Operationssäle, 48 Intensivbetten, die Zentralsterilisation, die Pathologie und eine Tagesklinik mit 16 Betten verfügt.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Totalunternehmer
- Planung
- Projektmanagement
- Schulung, Inbetriebnahme für Umbau und Zubau
- Schlüsselfertige Errichtung

Anzahl Betten: 284



UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN KIEL/LÜBECK, DEUTSCHLAND



Größtes Public-Private-Partnership-Projekt im deutschen Gesundheitswesen.

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) ist eines der größten Zentren der Universitätsmedizin in Deutschland. Mit dem zukunftsweisenden Errichtungsprojekt stellt sich das UKSH den Herausforderungen der Medizin des 21. Jahrhunderts und berücksichtigt dabei auch die Folgen des demografischen Wandels einer immer älter werdenden Gesellschaft. Den Auftrag zur Umsetzung des baulichen Masterplans erhielt die VAMED gemeinsam mit einem Konsortialpartner. Das Projekt umfasst Neu- und Umbauten sowie Renovierungen des Bestands an den Standorten Kiel und Lübeck. Der Auftrag ist als Lebenszyklusprojekt konzipiert und beinhaltet auch die technische Betriebsführung und Verfügbarhaltung für 30 Jahre. Das Gesamtprojekt ist mit einem Wert von rund 1,7 Milliarden Euro das bisher größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen. Die technische Betriebsführung erfolgt über die Facility Management Schleswig-Holstein GmbH, an der die VAMED eine 50% Beteiligung hält und die mit ihren High-End Dienstleistungen bereits begonnen hat. Die Eröffnung der beiden Standorte ist beginnend mit dem Standort Kiel für das 2. Halbjahr 2019 geplant.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Lebenszyklus- und PPP-Modell
- Immobilienpartnerschaft zur Planung und Realisierung von Neubauten und Altbausanierungen an den Standorten Kiel und Lübeck
- Projektmanagement
- Neubau und Modernisierung von 255.301 m² Nett Nutzfläche
- Neubau von 26 OPs
- Sanierung von 16 OPs
- Neubau von 2 Zentralsterilisationen
- Technische Betriebsführung
- Verfügbarhaltung
- Reinvestition

Anzahl Betten: 2.400

HOSPITAL DEPARTAMENTAL DE NUEVA SEGOVIA OCOTAL, NICARAGUA



Errichtung eines regionalen Krankenhauses.

Im Norden Nicaraguas, etwa 225 Kilometer von der Hauptstadt Managua entfernt, liegt Ocotal im Departamento Nueva Segovia. Die VAMED hat Ende des Jahres 2018 den Auftrag zur Errichtung eines schlüsselfertigen Krankenhauses für die Region erhalten.

Das neue Hospital Departamental de Nueva Segovia wird das bestehende und über 60 Jahre alte Krankenhaus ersetzen und mit einer Kapazität von rund 230 Betten neue medizinische Standards in der Region setzen. Es wird unter anderem über Abteilungen für Innere Medizin, Chirurgie, Pädiatrie und Orthopädie sowie Augenheilkunde und HNO verfügen.

Geplant sind außerdem fünf Operationssäle, Intensivstationen für Erwachsene und Kinder sowie eine Neonatologie. Das Krankenhaus in Ocotal wird die mehr als 260.000 Einwohner der Region versorgen und dient als Referenzprojekt für die Gesundheitsversorgung in Nicaragua.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Projektmanagement
- Errichtung und Haustechnik
- Medizintechnik: Lieferung und Installation
- Schulung, Inbetriebnahme
- Wartung

Anzahl Betten: 236

ROYAL OMAN POLICE HOSPITAL MUSKAT, OMAN



Auftrag zur Projektsteuerung sowie zur Lieferung von technologienaher Haustechnik und der gesamten Medizintechnik.

Im Sultanat Oman entsteht derzeit in Muskat, in der Region Airport Heights auf einer Fläche von rund 185.000m², ein Krankenhaus für Mitglieder der Royal Oman Police und ihre Familien mit einer Kapazität von 458 Betten in der ersten Phase sowie einer möglichen Aufstockung auf 600 Betten.

Das Royal Oman Police Hospital wird über Kliniken in den Bereichen Onkologie, Traumatologie, Pädiatrie, Gynäkologie, Kardiologie und Chirurgie verfügen. Die VAMED hat bereits 2015 den Auftrag zur Planung, Lieferung und Installation der Medizintechnik und der medizinischen Ausstattung erhalten. 2018 wurde der Auftrag maßgeblich erweitert und umfasst auch Training, Übergabe und die Instandhaltung für drei Jahre.

LEISTUNGEN DER VAMED

- Projektsteuerung Gesamtprojekt
- Medizintechnik-Planung
- Medizintechnik: Lieferung und Installation
- Technologienahe Haustechnik
 - Medizinische Gase
 - Schwesternruf
 - Alternative Energiesysteme
- Training
- Übergabe
- 3 Jahre Instandhaltung

Anzahl Betten: 458

BILDUNG VERBESSERT DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG CHITTAGONG, BANGLADESCH



Fortbildung von medizinischem Fachpersonal im Imperial Hospital.

Eine gute Fort- und Weiterbildung ist der Schlüssel zu einem funktionierenden Gesundheitswesen. Die VAMED leistet dazu in Bangladesch einen maßgeblichen Beitrag. In Chittagong im Textilzentrum von Bangladesch gibt es für diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal zwar eine theoretische Ausbildung, es fehlt aber die Möglichkeit der Praxis auf westlichem Niveau. In einem gemeinsamen Projekt mit der Austrian Development Agency (ADA) hat die VAMED ein Fortbildungsprogramm für medizinisches Fachpersonal entwickelt, das eine Fortbildung nach westlichen Standards ermöglicht. Das im Imperial Hospital Chittagong durchgeführte Programm dient dafür als Pilotprojekt. Ziel ist die nachhaltige Sicherung einer medizinischen Versorgung auf hohem Niveau in Chittagong.

LEISTUNGEN DER VAMED

- In-Class Training von medizinischem Fachpersonal
- Observership
- Mentoring
- Einführung eines Krankenhausinformationssystems
- Medizintechnik-Planung

HIGH-END DIENSTLEISTUNGEN DER VAMED



Die Auslagerung von immer komplexer werdenden Bereichen der Betriebsführung ermöglicht es den Gesundheitseinrichtungen, sich auf die Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Die VAMED bietet mit ihrem Dienstleistungsgeschäft die gesamte Palette der Betriebsführung an und hat sich in den vergangenen Jahren im High-End Segment zu einem der führenden Anbieter in Zentraleuropa, Großbritannien und Spanien entwickelt.

Das Leistungsportfolio umfasst die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik sowie die IT-Entwicklung und -Ausstattung. Die Mitarbeiter in diesem Bereich führen alle Instandhaltungsleistungen aus, übernehmen die gesetzlich vorgeschriebene Dokumentation und optimieren die Wirtschaftlichkeit. Nicht zuletzt werden auch Reinvestitionsentscheidungen objektiv – da unabhängig von einzelnen Herstellern – begleitet. In der Betriebstechnik wird ein vergleichbares Leistungsbild umgesetzt.

Dem Bereich der Sterilgutaufbereitung kommt im laufenden Klinikbetrieb höchste Priorität zu. Die VAMED steuert hier die Aufbereitung von wiederverwertbaren

Medizinprodukten bis hin zu technologisch hochsensiblen Diagnose- und Eingriffssystemen, wie z.B. Endoskopen. Dies erfordert ein perfektes Qualitätsmanagement und ständige Ergebniskontrolle selbst unter hohem Termindruck.

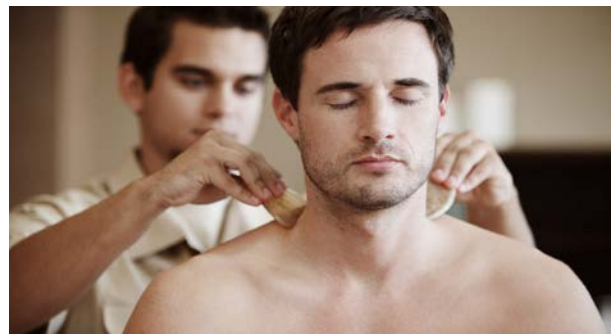
In Anbetracht einer immer komplexer werdenden Medizintechnik gewinnt die Ausbildung der Mitarbeiter in diesem Bereich an Bedeutung. Der von der VAMED 2018 erworbene führende Anbieter von Medizintechnikdienstleistungen in Großbritannien, die Avensys UK Group Ltd, zeichnet sich durch eine renommierte Fortbildungsakademie aus, die unter anderem Medizintechnik-Spezialisten ausbildet und zahlreiche Weiterbildungskurse anbietet. Auch der ebenfalls zur VAMED-Gruppe gehörende größte unabhängige Fachdienstleister für die Aufbereitung von Sterilgut in Deutschland, die Firma Instruclean, bietet mit der Instruclean Akademie ein breites Spektrum an Lehrgängen und Seminaren an.

20 JAHRE PRÄVENTION UND GESUNDHEITSTOURISMUS VAMED VITALITY WORLD



Erweiterung des Präventionsangebotes der VAMED.

Die VAMED ist unter der Marke "VAMED Vitality World" Österreichs Marktführer im Betrieb von Thermen- und Gesundheitsresorts. Die erste Projektentwicklung eines Thermenresorts erfolgte 1998 in Geinberg. Die VAMED Vitality World hat mit ihren Betrieben innerhalb von zwanzig Jahren den Weg an die Spitze geschafft und schlägt durch die jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich auch eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus. Die Thermen- und Gesundheitsresorts in Österreich und das Resort in Budapest bieten medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen, um das physische und mentale Wohlbefinden der Gäste zu verbessern.



DIE VAMED STÄRKT IHRE POSITION ALS ANBIETER IN DER POST-AKUT VERSORGUNG



Im Juli 2018 wurde das Reha- und Pflegegeschäft von Helios in Deutschland erworben. Damit erweitert die VAMED ihre führende Position in Rehabilitation und Pflege in Europa um insgesamt 38 Gesundheitseinrichtungen.

Die VAMED, schon bisher ein führender Reha-Anbieter in Österreich, der Schweiz und Tschechien, ist seit 2017 auch in Großbritannien in diesem Bereich aktiv.

Mit ihrem Post-Akut Portfolio in fünf europäischen Märkten verfügt die VAMED über eine einzigartige Gesundheitskompetenz. Ein wesentliches Ziel ist es, die aktuellsten Erkenntnisse und Möglichkeiten aus angewandter Forschung und Digitalisierung den Menschen in allen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Die neuen Gesundheitseinrichtungen erweitern das Angebot der VAMED auch inhaltlich. Ausgezeichnete Kliniken in Neurologie, Orthopädie, Onkologie, Psychosomatik, Kardiologie und Geriatrie ergänzen das bestehende Portfolio, neue Fachrichtungen sind beispielsweise die Kinder- und Jugendlichen-Neuro-Frührehabilitation oder die Kompetenzzentren für die immer wichtiger werdenden Indikationen im Bereich Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel.

Führender Anbieter von Post-Akut Versorgung in Zentraleuropa

67 Post-Akut Einrichtungen in Europa*

* inkl. stationäre und ambulante Rehabilitation und tagsatzfinanzierte, spezialisierte Einrichtungen

Rehabilitations-einrichtungen für

- Neurologie
inkl. Kinder und Jugendlichen
Neuro-Frührehabilitation
- Orthopädie und Traumatologie
- Onkologie
inkl. Kinder und Jugend-Onkologie
- Familienorientierte Therapie
- Psychosomatik
- Kardiologie
- Geriatrie
- Hörstörungen, Tinnitus und Schwindel
- Gastroenterologie
- Nephrologie
- Pneumologie, Pulmologie
- Stoffwechsel

REHA DUSSNANG ERWEITERUNG, SCHWEIZ



Die Rehaklinik Dussnang eröffnete Ende August nach nur 15 Monaten Errichtungszeit den Klinikneubau „Tolenberg“.

Die VAMED ist in der Schweiz seit 2012 erfolgreich in der Rehabilitation tätig und deckt mit ihren drei Rehakliniken Zihlschlacht, Dussnang und Seewis die wichtigsten Rehabilitationsbereiche mit eigenen Kliniken ab. Das Angebot der Rehaklinik Dussnang wurde 2018 erweitert. Der Neubau „Tolenberg“ verfügt über 54 neue Patientenzimmer mit modernster medizinischer Infrastruktur, um insbesondere auch die Anforderungen an die geriatrische Rehabilitation optimal zu erfüllen.

Eine richtungsweisende neue Einrichtung in der Schweiz ist auch das ambulante Reha-Zentrum Revigo, das im November 2018 eröffnet wurde. Die VAMED hat hier gemeinsam mit ihrer Rehaklinik Zihlschlacht und den Partnern der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und dem Medizintechnikunternehmen Hocoma einen Think-Tank und eine ambulante Einrichtung für effiziente und effektive, roboterunterstützte Rehabilitation gegründet. Hier werden zukunftsweisende Therapieansätze erarbeitet. Damit ist die VAMED in der Schweiz nicht nur ein führender Rehabilitationsanbieter, sondern gestaltet auch aktiv die Rehabilitation von morgen mit.

KRANKENPFLEGESCHULE MĚLNÍK, TSCHECHIEN



Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal.

Die VAMED Mediterra betreibt neun Gesundheitseinrichtungen, die im Bereich der Akutversorgung und der Postakutversorgung (Rehabilitation und Pflege) tätig sind und ist damit ein führender Anbieter von privaten Gesundheitsdienstleistungen in Tschechien.

Im November 2018 hat die VAMED Mediterra die Übernahme der privaten Krankenpflegefachschule in Mělník unterzeichnet. Mit der Ausbildungsstätte wirkt das Unternehmen dem zunehmenden Bedarf an qualifiziertem Personal in Tschechien entgegen und sorgt gleichzeitig auch für eine ausgezeichnete Ausbildung von Pflegefachkräften in den eigenen Kliniken. Derzeit werden in der Krankenpflegefachschule über 100 Studierende ausgebildet, die Anzahl der Absolventen soll sich in den nächsten vier Jahren verdoppeln. Im Rahmen des Studiums haben die Studenten auch die Möglichkeit, ihr Praktikum in einer der Gesundheitseinrichtungen der VAMED zu absolvieren.



LEUWALDHOF KINDER- UND JUGENDREHA, ST. VEIT IM PONGAU, ÖSTERREICH



Eröffnung der Reha für Kinder und Jugendliche mit Krebs- und Stoffwechselerkrankungen.

Die neue Kinder- und Jugendreha in St. Veit im Pongau wurde in der Rekordzeit von nur zehn Monaten am Standort der bisher schon bestehenden onkologischen Rehabilitationseinrichtung für Erwachsene in St. Veit im Pongau errichtet, um Synergien in der medizinischen onkologischen Behandlung optimal nutzen zu können. Sie deckt den österreichweiten Bettenbedarf im Bereich hämato-onkologische, immunologische Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen sowie Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes ab.

Den Kindern und Jugendlichen steht im Leuwaldhof in St. Veit im Pongau ein breites Spektrum modernster medizinischer Therapien zur Verfügung.

Neben den Primärpatienten erhalten auch die Familienmitglieder als Sekundärpatienten eine personalisierte Behandlung. Die angebotenen therapeutischen Maßnahmen drehen sich erstmals nicht nur um das erkrankte Kind, sondern um die gesamte Familie, die gemeinsam mit dem Kind in die Reha-Einrichtung aufgenommen wird. Integrierter Bestandteil der Therapie ist auch der Besuch der modernst eingerichteten Schule oder des Kindergartens im Leuwaldhof. Zudem gibt es ein breites Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten.

DAS VAMED REHABILITATIONSKONZEPT

Um krankheits- oder unfallbedingte Einschränkungen so weit wie möglich zu minimieren, setzt die VAMED auf eine Kombination aus persönlicher Zuwendung, individuell abgestimmten Rehabilitationszielen und moderner Medizin.

Unter Einsatz modernster ressourcenorientierter Ansätze, wie beispielsweise dem ICF-Konzept (International Classification of Functioning, Disability and Health) oder dem computerunterstützten Evaluierungssystem CHES (Computer Based Health Evaluation System) wird den Patienten ermöglicht, auch nach schweren Erkrankungen eine bestmögliche und evidenzbasierte Funktionsverbesserung zur Steigerung der Eigenaktivität und Partizipation in allen Lebensbereichen zu erzielen. Im Rehabilitationskonzept der VAMED spielen folgende Faktoren eine entscheidende Rolle:

- **Fachspezifische und indikationsübergreifende Rehabilitationseinrichtungen**
- **Angebot stationärer und ambulanter Rehabilitation**
- **Kompetente Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten kooperieren in interdisziplinären Teams**
- **Telerehabilitation**
- **Ganzheitliches Therapieangebot**
- **Neueste Diagnosetechniken**
- **Holistischer Ansatz**



Die VAMED beschäftigt derzeit in ihren Betrieben mehr als 9.500 Ärzte, Therapeuten und Pfleger. Die Vernetzung dieses umfassenden medizinischen Know-hows findet im IMB (International Medical Board) statt.

STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE



KONZERNLAGEBERICHT 2018

Unternehmen setzt positiven Trend der vergangenen Jahre mit außerordentlichem Wachstum fort.

Mit einem Umsatzzuwachs von 37,5%, einem EBIT-Zuwachs von 45,0% und einer Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) um 36,4% hat die VAMED das Geschäftsjahr 2018 äußerst erfolgreich abgeschlossen und ihre dynamische Entwicklung damit ungebrochen fortgesetzt. Durch den Erwerb von 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Servicegesellschaften von Helios in Deutschland konnte sich die VAMED als führender Anbieter von Post-Akut Versorgung in Europa positionieren. Die Steigerungen im Auftragseingang (+12,0%) und im Auftragsbestand (+12,7%) bilden eine zusätzliche solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Markt und Geschäftsmodell

Der Gesundheitssektor zählt weltweit zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Die VAMED – sie gehört zu den global führenden Gesundheitsdienstleistern – steht keinem Wettbewerb gegenüber, der ein vergleichbares Portfolio über den gesamten Lebenszyklus der betreuten Einrichtungen abdeckt.

In rund 90 Ländern auf fünf Kontinenten hat die VAMED seit der Gründung bereits mehr als 900 Projekte realisiert, betreut im Bereich der technischen Dienstleistungen rund 193.000 Betten in 840 Krankenhäusern und ist mit der Gesamtbetriebsführung von 100 Gesundheitsbetrieben mit insgesamt rund 18.000 Betten betraut.

Das Leistungsspektrum der VAMED umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich – von der Projektentwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über Instandhaltung sowie hochspezialisierte technische, kaufmännische und infrastrukturelle Dienstleistungen bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es, auch komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg effizient zu unterstützen. Im Bereich der Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens ist die VAMED ein Pionier. Unter den Referenzprojekten befindet sich auch das größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen.

Mit seinen Geschäftsfeldern deckt das Unternehmen sämtliche Bereiche der gesundheitlichen Versorgung von Prävention und Gesundheitstourismus über die Akutversorgung bis hin zu Rehabilitation und Pflege ab. Die VAMED zählt zu den führenden privaten Anbietern im Bereich der Post-Akut Versorgung in Europa, speziell im Segment der Rehabilitation und Pflege. Mit der VAMED Vitality World ist sie zudem der größte Betreiber von Thermen- und Gesundheitsresorts in Österreich.

1.2. Auftragslage und Umsatzentwicklung

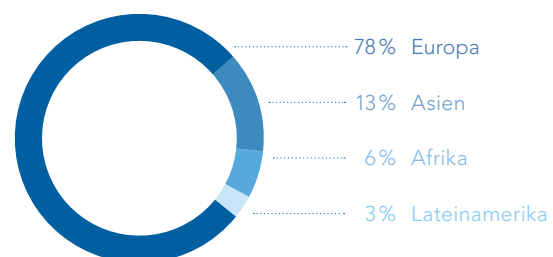
Die Nachfrage nach den Leistungen der VAMED entwickelte sich im Berichtszeitraum weiterhin hervorragend. So lag der Auftragseingang im Projektgeschäft mit 1.227 Mio. € um 12,0% über dem Vorjahreswert, der Auftragsbestand zu Jahresende erhöhte sich um 12,7% auf 2.420 Mio. €.

Vor diesem Hintergrund konnte die VAMED den Umsatz im Geschäftsjahr 2018 um 37,5% auf 1.688 Mio. € (2017: 1.228 Mio. €) steigern.

Dabei zeigten die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklung:

in T€	2018	2017	Veränderung
Projektgeschäft	711.859	605.767	17,5%
Dienstleistungsgeschäft	976.633	622.227	57,0%
Summe	1.688.492	1.227.994	37,5%

Nach geografischen Gesichtspunkten betrachtet, stellte Europa mit einem Anteil von 78% am Gesamtumsatz weiterhin die stärkste Region. Asien, Afrika und Lateinamerika erwirtschafteten 13%, 6% bzw. 3% des Gesamtumsatzes.



1.3. Geschäftsfelder im Detail

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft der VAMED umfasst die Beratung, die Entwicklung und die Planung, das Finanzierungsmanagement sowie das Projektmanagement und die schlüsselfertige Errichtung von Gesundheitseinrichtungen. Zunehmend nachgefragt wird die Expertise der VAMED auch im Bereich der Medizintechnik-Ausstattung, die vielfach nicht nur Projektmanagement, Planung und Beschaffung der Medizintechnik, sondern auch Installation und Einschulung umfasst. Die VAMED ist zudem führend bei Public-Private-Partnership-Modellen (PPP). Dabei gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt. Bis dato kann die VAMED auf 25 PPP-Modelle verweisen, die erfolgreich umgesetzt wurden.

Im Folgenden finden sich Informationen über wesentliche Projekte in ausgewählten Märkten des Projektgeschäfts der VAMED.

Europa

In Deutschland schreitet die Modernisierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein weiter voran, die Eröffnung der Neubauten an den beiden Standorten in Kiel und Lübeck ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant. Insgesamt weist der Auftrag, der auch den technischen Betrieb inklusive Instandhaltung der Gebäude bis 2044 umfasst, ein Volumen von rund 1,7 Mrd. € auf und ist damit das größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen. Auch die Errichtungsaufträge in Aachen, Biberach, Heppenheim, Ludwigsfelde und Mannheim laufen plangemäß. Ein neuer Generalunternehmerauftrag kam von der Universität Potsdam-Golm. 2018 erfolgte auch die Übernahme der Bau- und Projektsteuerung für die Helios Akut-Kliniken in Deutschland durch die VAMED, die damit zukünftig die Verantwortung für die Gesamtrealisierung von baulichen Maßnahmen, die vielfach während des laufenden Betriebs des jeweiligen Krankenhauses durchgeführt werden, trägt.

In Österreich verläuft das erste Lebenszyklus-Modell in Form eines Public-Private-Partnership-Projekts der VAMED in Wien plangemäß. Die Radioonkologie im Krankenhaus Hietzing in Wien hat sich im Patientenbetrieb bewährt, der zweite Standort im Sozialmedizinischen Zentrum Ost – Donauspital soll 2019 eröffnet werden.

Im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien realisiert die VAMED Um-, Zu- und Neubauten im Rahmen des Reinvest- und Masterplans 2030 des Wiener Krankenanstaltenverbundes.

In St. Veit im Pongau konnte im April 2018 – nur 10 Monate nach dem Spatenstich – die Kinder- und Jugendrehabilitation Leuwaldhof übergeben werden. Das in Österreich einzigartige Angebot der familienorientierten Rehabilitation, bei der auch Familienangehörige in die Therapie einbezogen werden, wird seit dem Frühsommer von jungen Patienten und ihren Familien genutzt.

Das Thermen- und Gesundheitsresort Tauern Spa in Zell am See/Kaprun wird um 120 Betten erweitert, ebenso ausgebaut werden der Gastronomie- und der Spa-Bereich.

Das Wachstum der VAMED machte auch eine Erweiterung der Konzernzentrale in Wien notwendig. Das neue Gebäude am Standort Sterngasse konnte im Herbst 2018 übergeben werden.

In Bosnien-Herzegowina wurde Ende September 2018 das neue Klinikzentrum in Banja Luka, die größte Gesundheitseinrichtung der Republika Srpska, feierlich übergeben.

In der Schweiz wurde der Auftrag zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des neu errichteten Spitals Limmattal im Kanton Zürich einschließlich der medizintechnischen Einrichtungen und der IT erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls eröffnet werden konnte der Neubau "Tolenberg", eine Erweiterung der Rehaklinik Dussnang. In der Rehaklinik Zihlschlacht wurde 2018 der Grundstein für eine Erweiterung um 28 neue Einzelzimmer sowie notwendige Nebenräume für Therapie und Pflege gelegt.

In Polen läuft der Auftrag des Universitätskrankenhauses Krakau-Prokocim, der u.a. Funktions- und Medizintechnik-Planung sowie Lieferung und Montage der Medizintechnik sowie die Einschulung des Spitalspersonals umfasst, plangemäß, die Fertigstellung soll 2019 erfolgen. Im Oktober 2018 fand der Spatenstich für das Strahlentherapiezentrum in Tarnobrzeg statt, bei dem die VAMED für die Planung, Errichtung und Medizintechnik-Ausstattung verantwortlich zeichnet.

Afrika

In Ghana schreitet die Errichtung von sechs Polikliniken und fünf Regionalkrankenhäusern voran.

Übergeben werden konnte der Zubau des Universitätskrankenhauses Tamale in der nördlichen Region Ghanas, der unter anderem Operationssäle, Bettentrakt und Pathologie umfasst. Auch das Onkologiezentrum Jendouba in Tunesien ist plangemäß fertiggestellt worden. Neue Aufträge erhielten wir in Angola, wo die VAMED mit der schlüsselfertigen Errichtung von drei Krankenhäusern beauftragt wurde.

Mittlerer und Ferner Osten

Auf der Arabischen Halbinsel wurden 2018 die Arbeiten am Al Reem Integrated Health & Care Center in Abu Dhabi fortgesetzt. Der Auftrag zur Medizintechnik-Ausstattung des Royal Oman Police Hospitals wurde 2018 aufgestockt und verläuft plangemäß.

Bereits seit Jahrzehnten erfolgreich tätig ist die VAMED in den wichtigen asiatischen Märkten China, Malaysia und Vietnam. Die Neuerrichtung des 308-Betten-Krankenhauses in Vientiane in Laos wurde im Oktober 2018 erfolgreich abgeschlossen. Das bereits 2017 angelaufene 2-jährige Schulungsprogramm bildet die Basis für einen nachhaltigen Betrieb des Krankenhauses. In Pakse schreitet die Errichtung des Krankenhauses Nr. 106 plangemäß voran.

Die aktuellen Aufträge in China, der Mongolei, in Sri Lanka, Malaysia und in Indonesien laufen plangemäß.

Die Region Ozeanien gewinnt für die VAMED weiter an Bedeutung. Von den aktuell laufenden Projekten in Papua-Neuguinea konnte das schlüsselfertig errichtete und ausgestattete Krankenhaus in Goroka Ende 2018 übergeben werden.

Lateinamerika

Bereits seit mehreren Jahren baut die VAMED ihre Marktposition in Lateinamerika kontinuierlich weiter aus. In Argentinien wurde mit der Abwicklung des Auftrags zur schlüsselfertigen Errichtung eines Regionalkrankenhauses in Cordoba begonnen. Das Projekt zur Errichtung des Krankenhauses Villa Tunari in Bolivien läuft plangemäß und ein weiterer Auftrag zur Lieferung von Medizintechnik in La Paz kam 2018 dazu. In Nicaragua hat die VAMED den Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines regionalen Krankenhauses in Ocotal erhalten.

Aus Trinidad und Tobago kam der Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Krankenhauses in Sangre Grande.

Dienstleistungsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft bietet die VAMED ein breit gefächertes Portfolio an Leistungen für Gesundheitseinrichtungen und ist damit weltweit erfolgreich. In Summe verantwortete die VAMED 2018 die Gesamtbetriebsführung von rund 100 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt rund 18.000 Betten. In der technischen Betriebsführung betreute die VAMED mehr als 840 Krankenhäuser mit rund 193.000 Betten.

Das Angebot der VAMED im Dienstleistungsgeschäft ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements für Einrichtungen im Gesundheitswesen – von der Instandhaltung von Gebäuden und Geräten über die Bewirtschaftung medizintechnischer Anlagen und die technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Zusätzlich übernimmt die VAMED das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung sowie die Gebäude- und Außenanlagenreinigung und den Sicherheitsdienst. Der Bereich der hochspezialisierten Dienstleistungen umfasst u.a. die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik und der gesamten Krankenhaus-Betriebstechnik sowie die Sterilgutaufbereitung.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch das Thema Digitalisierung, wie beispielsweise durch den Einsatz modernster Technologie in der Betriebsführung oder des Building Information Modelling (BIM), bei welchem die VAMED eine Vorreiterrolle im Krankenhausbereich einnimmt. Mit diesem integrierten Angebot stellt die VAMED sicher, dass Gesundheitseinrichtungen optimal bewirtschaftet und geführt werden – und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, von der Errichtung bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erweiterung. Weiters bietet die VAMED auch Logistikdienstleistungen im Gesundheitswesen an und trägt durch die Optimierung von Abläufen zur Minimierung der Logistikkosten und zur Sicherstellung der erforderlichen Versorgungsqualität bei. Zahlreiche nationale und internationale Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren, dass die VAMED höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Zum Portfolio der VAMED zählen darüber hinaus Aus- und Weiterbildungsprogramme im Gesundheitswesen, die auch international von Afrika über den Mittleren Osten bis nach Asien angeboten werden.

Im Folgenden findet sich ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in wesentlichen Märkten des Dienstleistungsgeschäfts der VAMED.

Europa

In Österreich hat die VAMED die seit Jahrzehnten bestehende Partnerschaft mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH) im Jahr 2018 erfolgreich fortgesetzt. Bereits seit dem Jahr 1986 ist die VAMED mit der technischen Betriebsführung des AKH betraut, das mit mehr als 30 Kliniken und Instituten und rund 1.800 Betten eines der größten Universitätskrankenhäuser Europas ist.

Im Rahmen des ersten PPP-Lebenszyklusmodells in Wien verantwortet die VAMED auch die technische Betriebsführung in der Radioonkologie an den Standorten Krankenhaus Hietzing und Sozialmedizinisches Zentrum Ost – Donauespital.

In Deutschland hat das aus VAMED und BAM bestehende Konsortium den technischen Betrieb des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein mit insgesamt rund 2.400 Betten an den Standorten Kiel und Lübeck fortgesetzt.

Zum 1. August 2018 sind die Kompetenzen im Krankenhausbau, im Bau- und Projektmanagement sowie in der technischen Betriebsführung (Medizintechnik, Krankenhausbetriebstechnik und Zentralsterilisation) für alle Helioskliniken in Deutschland bei der VAMED gebündelt worden.

In der Schweiz betreibt die VAMED renommierte Rehabilitationskliniken in Zihlschlacht und Dussnang im Thurgau sowie in Seewis in Graubünden. In Zusammenarbeit der Rehaklinik Zihlschlacht mit Hocoma (Hersteller von roboter- und sensorgestützten Geräten zur funktionellen Bewegungstherapie) und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat die VAMED das Trainings-, Ausbildungs- und Entwicklungszentrum Revigo gegründet, das zukunftsweisende Forschungs- und Entwicklungsprojekte erarbeiten, evaluieren und integrieren soll.

In Großbritannien erweitert die VAMED in einem Joint Venture mit Circle Health das Gesundheitsangebot für stationäre und ambulante Rehabilitation.

In der Tschechischen Republik konnte im Oktober 2018 das 10-jährige Jubiläum der VAMED Mediterra gefeiert werden. Insgesamt erbringen die Mediterra-Kliniken in neun Einrichtungen mit rund 1.000 Betten Leistungen in den Bereichen Akutversorgung, Rehabilitation und Langzeitpflege. In Mělník wurde eine Krankenpflegeschule erworben, die hochqualifiziertes Pflegepersonal ausbildet, wovon auch die VAMED Mediterra Kliniken profitieren werden.

Durch den Erwerb des Post-Akut Portfolios von Helios in Deutschland konnte die VAMED die Positionierung als einer der führenden Anbieter von Rehabilitation und Pflege in Europa weiter stärken und verfügt nun über stationäre Gesundheitseinrichtungen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Großbritannien. Wesentliche Zielsetzungen in diesem Bereich sind die Sicherstellung eines hohen Qualitätsniveaus und der Einsatz innovativer Behandlungsmethoden.

Speziell in der Region Österreich, Deutschland und der Schweiz deckt die VAMED mit ihrem Angebot die wesentlichen Indikationen ab und zählt in allen drei Ländern zu den Marktführern im Angebot privater Rehabilitationsleistungen. In Österreich wurde das Portfolio 2018 um die erste familienorientierte Kinder- und Jugendrehabilitation für junge Patienten mit onkologischen und Stoffwechsel-Erkrankungen, den Leuwaldhof in St. Veit im Pongau, ergänzt.

Auch im Segment der High-End Dienstleistungen konnte die VAMED weiter zulegen. In Deutschland wurde mit medserve-ce ein Medizintechnikdienstleistungs-Unternehmen mit Schwerpunkt Gerätemanagement, Reparaturen und Prüfungen erworben.

Durch die Akquisition der Avensys UK Group ist die VAMED als Medizintechnikdienstleister auch in Großbritannien aktiv – wobei Avensys auch über eine renommierte Fortbildungs-Akademie im Bereich der Medizintechnik verfügt.

In Europa, speziell in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Spanien und England hat die VAMED eine führende Position als Anbieter im Bereich hochspezialisierter Dienstleistungen.

Mittlerer und Ferner Osten

In den Vereinigten Arabischen Emiraten erbringt die VAMED Management Assistance-Leistungen für das Al Reem Hospital sowie die Management Assistance für das Dar Al Shifaa Hospital.

Für das Imperial Hospital Chittagong in Bangladesch wurde die VAMED mit Fort- und Weiterbildungsaufgaben sowie Management Assistance-Leistungen beauftragt.

Afrika

Weitere Aufträge für technische Dienstleistungen, Schulungen des technischen Personals und Management-Assistenz bestehen in Afrika.

VAMED Vitality World

Angesichts der stetig steigenden Lebenserwartung der Menschen gewinnt das Thema Gesundheitsvorsorge immer mehr an Bedeutung – nicht zuletzt deshalb, weil die Anzahl der gesunden Lebensjahre nicht im selben Maß ansteigt wie die Lebenserwartung. Auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED hier mit der VAMED Vitality World mit ihren Resorts eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus. Ab 2019 übernimmt die VAMED die Gesamtbetriebsführung für das Spa Resort Styria in Bad Waltersdorf und baut damit die Position als österreichischer Marktführer bei Thermen- und Gesundheitsresorts weiter aus. Zudem betreibt die VAMED seit mehr als vier Jahren mit dem Aquaworld Resort Budapest mit großem Erfolg auch das größte Thermenresort in Budapest. Für ihre außergewöhnlichen Leistungen wurden die VAMED Vitality World sowie einzelne Resorts auch 2018 wieder mit zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

1.4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1.4.1. Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2018 von T€ 1.227.994 um rund 38 % auf T€ 1.688.492 gesteigert werden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT) liegt mit 100,9 Mio. € um 26,9 Mio. € (d.s. 36,4%) über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis beträgt rund -8,8 Mio. € (im Vorjahr -1,7 Mio. €) und resultiert insbesondere aus fremdfinanzierten Beteiligungserwerben.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um rund 4,5 Mio. € auf rund 27,5 Mio. € gestiegen. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt 27,3% (im Vorjahr 31,1%).

1.4.2. Vermögenslage

in T€	31.12.2018	%	31.12.2017	%
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	1.251.952	58,0%	933.002	72,8%
Sachanlagen, Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	719.518	33,3%	207.517	16,2%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	188.089	8,7%	141.658	11,0%
Bilanzsumme	2.159.559	100,0%	1.282.177	100,0%
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	923.264	42,8%	666.949	52,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	570.612	26,4%	225.848	17,6%
Eigenkapital	665.683	30,8%	389.380	30,4%
Bilanzsumme	2.159.559	100,0%	1.282.177	100,0%

Investitionen

Von der VAMED-Gruppe wurden folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt:

in T€	2018	2017
Sachanlagen	31.666	12.935
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.934	2.858
Gesamt	43.600	15.793

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen in unseren Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen.

1.4.3. Finanzlage

in T€	2018	2017	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	1.226.878	1.095.761	12,0%
Umsatz	1.688.492	1.227.994	37,5%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	133.172	86.823	53,4%
EBITDA-Marge	7,9%	7,1%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	109.673	75.619	45,0%
EBIT-Marge	6,5%	6,2%	
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT)	100.890	73.949	36,4%
EBT-Marge	6,0%	6,0%	
Auf Gesellschafter der VAMED AG entfallendes Ergebnis	72.053	49.585	45,3%
Bilanzsumme	2.159.559	1.282.177	68,4%
Eigenkapital	665.683	389.380	71,0%
Eigenkapitalquote	30,8%	30,4%	

2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind von Beginn an wesentliche – und in der täglichen Praxis als Gesundheitsdienstleister gelebte – Elemente in der Tätigkeit der VAMED. Mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette hat die VAMED maßgeblich am Aufbau der Gesundheitsversorgung zahlreicher Staaten mitgewirkt – und oft unter schwierigsten Bedingungen sichergestellt, dass der Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung für alle Menschen ermöglicht bzw. gesichert wird.

Die Erfolge der VAMED in der Vergangenheit und ihr Potenzial für die Zukunft beruhen im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren:

- Einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen
- Hohes individuelles Leistungsvermögen der Mitarbeiter aufgrund von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung
- Fähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiter zur Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen hinweg
- Internationalität als Grundlage für die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen in aller Welt
- Optimaler Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität
- Fähigkeit der Gruppe, als „Learning Organisation“ die Erfahrung aus Projekten zu nutzen und weiterzuentwickeln
- Vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern
- Innovationsführerschaft aus den Erfahrungen von weltweit mehr als 900 erfolgreich realisierten Projekten

2.1. Umweltmanagement

Die Verantwortung der VAMED als Gesundheitskonzern erstreckt sich auch darauf, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam umzugehen. In diesem Sinn ist es selbstverständlich für die VAMED, gesetzliche Vorgaben

einzuhalten und Maßnahmen für den Umweltschutz stetig zu verbessern.

Für die VAMED ist nach Maßgabe ihres Tätigkeitsfelds im Umweltmanagement besonders der ressourcenschonende Umgang mit Energieträgern sowie mit Wasser von Bedeutung. Bei den von der VAMED selbst errichteten Gesundheitseinrichtungen kommen deshalb die jeweils geeignetsten Bau- und Installationstechniken zum Einsatz, um ein optimales Ressourcenmanagement zu gewährleisten.

Das Energiemanagement der VAMED ist in Österreich für Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung nach ISO 50001 zertifiziert und wird regelmäßig auditiert. 2016 wurde in den Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World gleichfalls ein Energiemanagement nach ISO 50001 eingeführt und zertifiziert.

Die lokalen Einheiten erhalten dabei jeweils die Rahmenvorgaben für das Energiemanagement. Auf dieser Basis werden Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz lokal umgesetzt.

2.2. Mitarbeiter

Im Jahr 2018 waren in den konsolidierten Unternehmen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 1.217 Arbeiter, 11.599 Angestellte und 215 Lehrlinge beschäftigt (2017: 1.024 Arbeiter, 7.154 Angestellte und 160 Lehrlinge).

Training und Entwicklung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der VAMED ist das individuelle Leistungsvermögen ihrer Mitarbeiter auf der Grundlage von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung. Die laufende Weiterentwicklung durch ein umfangreiches bedarfsorientiertes Trainingsangebot sowie zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen bilden deshalb einen wichtigen Schwerpunkt im Human-Resources-Management der VAMED.

Das breit gefächerte Kurs- und Schulungsangebot der VAMED Akademie bietet vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Aus- und Weiterbildung. Neben fachspezifischen Modulen werden Kurse zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit sowie der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz angeboten. Diverse Wissensplattformen und das International Medical Board (IMB) der VAMED bündeln zudem das Know-how des für die VAMED tätigen Personals.

Im Rahmen der strategischen Personalplanung bestehen darüber hinaus Programme für die gezielte Identifikation und individuelle Weiterentwicklung von High Potentials.

Ein wichtiges Beispiel dafür ist das VAMED Human Capital Management-Programm (HCM-Programm), das Potenzialträger auf die Übernahme von Führungs- und Leistungsträgerfunktionen vorbereitet. Die Trainee-Programme dienen der Qualifikation und Ausbildung junger Mitarbeiter mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotenzial.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur der VAMED und auch im Leitbild des Unternehmens verankert. Alle Standorte der Gruppe unterliegen hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz den jeweiligen lokalen Vorschriften und Gesetzen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird auf Ebene der Standorte sichergestellt.

Neben regelmäßigen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Begehungen besteht für die Mitarbeiter der VAMED auch die Möglichkeit von individueller arbeitsmedizinischer Betreuung und Gesundenuntersuchungen im Betrieb. Zusätzlich eröffnet das betriebliche Gesundheitsmanagement eine große Bandbreite an gesundheitsfördernden Angeboten.

2.3. Qualitätsmanagement und Datenschutz

Die VAMED richtet ihre Prozesse an etablierten Qualitätsstandards wie unter anderen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 13458 sowie an den Standards der European Foundation for Quality Management (EFQM) aus. Darüber hinaus hat die VAMED-Gruppe Gesundheitseinrichtungen nach internationalen Standards, zum Beispiel JCI (Joint Commission International) oder QMS-Reha zertifiziert. Zur Sicherung der Qualitätsstandards finden regelmäßige interne Audits sowie externe Rezertifizierungen statt.

Die neu erworbenen Post-Akut Einrichtungen in Deutschland sind Mitglied im überregionalen unabhängigen Klinikportal www.qualitätskliniken.de, das Daten zur Qualität der teilnehmenden Betriebe veröffentlicht.

Patientenzufriedenheit

Die VAMED erfasst die Gäste- und Patientenzufriedenheit in den Gesundheitseinrichtungen laufend in einem strukturierten Prozess. Nach interner Analyse und Bewertung der gesammelten Daten werden geeignete zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt.

Datenschutz

Für die VAMED hat der Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Gäste, Patienten, Mitarbeiter

und Geschäftspartner höchsten Stellenwert. Das Vertrauen auf den gewissenhaften Schutz von Daten bildet die Grundlage einer erfolgreichen Geschäftsbeziehung.

Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2018 das Datenschutzmanagementsystem der VAMED überarbeitet und die EU-Datenschutzgrundverordnung im Rahmen eines konzernweiten Projektes termingerecht umgesetzt.

2.4. Wahrung der Menschenrechte

Als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung respektiert und fördert die VAMED die Menschenrechte im Einklang mit internationalen Standards. Zwei wesentliche Aspekte fallen hier nach Maßgabe des Tätigkeitsfelds der Gruppe besonders ins Gewicht:

- Seit ihrer Gründung im Jahr 1982 hat die VAMED mehr als 900 Projekte in rund 90 Ländern realisiert und damit dazu beigetragen, Patienten weltweit den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.
- Überall in ihrem Einflussbereich arbeitet die VAMED mit Nachdruck darauf hin, sichere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den diversen Gesundheitseinrichtungen zu schaffen.

2.5. Ethik und Compliance

Die VAMED verpflichtet sich im Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance-Regeln). Um dies zu gewährleisten, wurde ein konzernweites Compliance-System geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-) Verpflichtungen, wie sie im Verhaltenskodex des Unternehmens – dem VAMED Code of Conduct – festgelegt sind, sicherstellen soll.

Der Umgang zwischen dem medizinischen Personal und den Patienten wird durch den VAMED Clinical Code of Conduct geregelt, der den Mitarbeitern die hohen ethischen Standards im verantwortungsvollen Betrieb von Gesundheitseinrichtungen vermittelt. Weiters werden laufend Schulungen zur IT-Sicherheit für alle Mitarbeiter durchgeführt.

In die VAMED neu eintretende Mitarbeiter sind verpflichtet, die für sie relevanten Ausbildungen in Form von E-Learning-Modulen zu absolvieren. Alle Mitarbeiter müssen zudem die E-Learning-Module zum VAMED Code of Conduct, VAMED Clinical

Code of Conduct sowie zur IT-Sicherheitsrichtlinie jährlich wiederholen, wodurch ein ausreichend hoher Informationsstand nachhaltig sichergestellt wird.

Auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erwartet die VAMED im täglichen Geschäft die Einhaltung ethischer Verhaltensstandards gegenüber Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt. Entsprechende Verpflichtungen sind im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgelegt.

3. Risikobericht

3.1. Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft hat die VAMED professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz entwickelt. Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgereiften und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken.

Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z. B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung, Risk Assessments vor Auftragsannahme, laufendes Projektcontrolling mit Projektaufichtssitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung, regelmäßige Budgetverfolgung etc.), Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001, ISO 13485, ISO 17020, ISO 17025, ISO 14001, ISO 19600, ISO 50001, ISO 27001, EN 15224, EFQM, Joint Commission International/JCI) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, Dokumentenakkreditiv und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen).

Der Strategie, zunehmend Gesamtrealisierungsmodelle für Gesundheitseinrichtungen umzusetzen und das Dienstleistungsgeschäft weiter auszubauen, hat die VAMED-Gruppe 2018 weiterhin erfolgreich entsprochen.

Durch die Komplexität von hochwertigen Dienstleistungen in den nationalen und internationalen Gesundheitsmärkten ergeben sich relativ lange

Entwicklungszeiten mit einem entsprechend hohen Kostenrisiko.

Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren.

Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhausbereich nieder. In Europa dominieren im Akutbereich nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten, einer Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern und der Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern.

Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen einschließlich der Finanzierung Rechnung (z. B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VAMED-Gruppe). Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz bieten öffentlichen Auftraggebern die Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen.

Für die Realisierung derartiger Modelle bedarf es der gezielten Weiterentwicklung und der weiteren Zusammenführung der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor und dem Projektgeschäft auf der Grundlage der breiten internationalen Erfahrung der VAMED.

Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, professionelles Wissensmanagement sowie ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte ausreichend abgesichert. Tritt trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall ein, regelt ein Krisenmanagementsystem die Vorgehensweise in einem klar definierten Stufenplan.

Dieses System wird regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in ihrer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgt die VAMED mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für ihre Patienten, Gäste und Mitarbeiter sowie für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von ihr betreuten Gesundheitseinrichtungen.

3.2. Spezieller Risikobericht

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kurssicherungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

5. Prognosebericht

Ganzheitliche Realisierungsmodelle (wie PPP- und Lebenszyklusprojekte) werden auch 2019 die Geschäftstätigkeit der VAMED in Europa maßgeblich bestimmen. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientierten Finanzierungslösungen für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED-Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen werden wir besonderes Augenmerk schenken. Die VAMED wird ihren erfolgreichen Weg mit ihrem einzigartigen Leistungsportfolio in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege auch im Geschäftsjahr 2019 fortsetzen. Im Bereich der Post-Akut Versorgung ist die VAMED vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Großbritannien aktiv. Durch den Erwerb des deutschen Post-Akut Portfolios von Helios hat die VAMED sich zu einem führenden Anbieter in diesem Bereich in Zentraleuropa entwickelt. Eine weitere Ausweitung des Angebots an Post-Akut Leistungen in Europa wird angestrebt.

Wir erwarten, dass der Bedarf an Projekten und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen global im niedrigen einstelligen Prozentbereich zunehmen wird.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und aufstrebenden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, ist vor allem das Dienstleistungsgeschäft der VAMED gefragt. Neben den Effizienzsteigerungen

durch professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und zusätzliches Effizienzpotenzial bergen. Bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse nimmt die VAMED eine innovative und führende Rolle ein.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen ist in den etablierten Zielmärkten auch die infrastrukturelle Adaptierung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP-Modellen – gefragt.

In den etablierten Gesundheitsmärkten Zentraleuropas rechnen wir mit einem soliden Wachstum. Die Nachfrage wird hier weiterhin steigen, getrieben durch die demografische Entwicklung und einen zunehmenden Investitions- und Modernisierungsbedarf bei öffentlichen Gesundheitseinrichtungen.

In den aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED-Gruppe nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Wo der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen abgeschlossen ist, gilt es daher, verstärkt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von „Centers of Excellence“ die tertiären Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen.

Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Afrikas ist die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt. Damit werden die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten nachgefragt.

In der Mehrzahl der Fälle erfolgt der Markteintritt über das Projektgeschäft. Kundenorientierte Angebote in den Bereichen der Rehabilitation, Pflege und Prävention stoßen aber auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse. Die VAMED konnte sich aufgrund ihres umfassenden Leistungsportfolios, ihrer Professionalität und ihrer Verlässlichkeit in den vergangenen Jahren einen hervorragenden nationalen und internationalen Ruf aufbauen.

In den aufstrebenden Märkten rechnen wir mit einer insgesamt dynamischen Entwicklung. So wächst z. B. in Afrika und Lateinamerika zunächst die Nachfrage nach einer effizienten und bedarfsgerechten medizinischen Grundversorgung. In anderen Märkten, etwa in China, im Südosten Asiens und im

Mittleren Osten, gilt es, die Infrastruktur weiterzuentwickeln und neue Versorgungsstrukturen zu schaffen. Hier ist die VAMED mit ihren integrierten Versorgungsmodellen, bestehend aus Akut- und Post-Akut Leistungsangeboten, sehr gut positioniert.

Auch 2019 wollen wir unserer Reputation und dem Vertrauen, das unsere Partner und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz sowie in unsere Kosten-, Termin- und Qualitätstreue setzen, gerecht werden. Die Beschreitung innovativer Wege und

die Entwicklung qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehört auch in Zukunft zu den obersten Maximen. Die VAMED wird auch 2019 ihr umfangreiches internationales Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures in Zentral- und Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien, Afrika, Lateinamerika und Australien mit der gesamten Wertschöpfungskette für alle Kunden und Partner nutzen und weiter ausbauen – im Dienste der Gesundheit und der Qualität, die allen Patienten sowie allen Mitarbeitern zugutekommen soll.

Wien, am 1. März 2019

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes



KONZERNABSCHLUSS 2018

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	46
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	46
KONZERN-BILANZ	47
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	48
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	49
KONZERNANHANG	51

Verkürzter TEILKONZERNABSCHLUSS DER VAMED AG WIEN
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Der Konzernabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

VAMED KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2018	2017
Umsatz	3	1.688.492	1.227.994
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4,5	-1.481.915	-1.074.393
Bruttoergebnis vom Umsatz		206.577	153.601
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-102.654	-80.422
Sonstige Aufwendungen	7	-921	-1.234
Sonstige Erträge	7	6.671	3.674
Operatives Ergebnis (EBIT)		109.673	75.619
Zinserträge	8	6.571	2.031
Zinsaufwendungen	9	-15.354	-3.701
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		100.890	73.949
Ertragsteuern	10	-27.507	-22.969
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		73.383	50.980
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	11	-1.330	-1.395
Auf Gesellschafter der VAMED AG entfallendes Ergebnis		72.053	49.585

VAMED KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2018	2017
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		73.383	50.980
Other Comprehensive Income (Loss)			
Positionen, die in den Folgejahren in das Ergebnis umgebucht werden		71	3.512
Cashflow Hedges		-805	1.846
Währungsumrechnungsdifferenzen		675	2.129
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden		201	-463
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Ergebnis umgebucht werden		1.941	3.791
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen		-3.270	3.305
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten		5.032	0
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)		1.050	1.574
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden		-871	-1.088
Other Comprehensive Income (Loss), netto		2.012	7.303
Gesamtergebnis		75.395	58.283
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis		-1.249	-1.608
Auf Gesellschafter der VAMED AG entfallendes Gesamtergebnis		74.146	56.675

VAMED KONZERN-BILANZ

AKTIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2018	2017
Flüssige Mittel	12	106.490	201.946
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	325.013	208.154
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	14	224.804	18.985
Vorräte	15	69.191	445.962
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	526.454	57.955
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.251.952	933.002
Sachanlagen	17	411.222	80.463
Firmenwerte	18	285.584	118.420
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	22.712	8.634
Latente Steuern	10	10.106	7.288
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	177.983	134.370
Summe langfristige Vermögenswerte		907.607	349.175
Summe Aktiva		2.159.559	1.282.177

PASSIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	339.843	293.160
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20	98.300	5.589
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21, 22	351.621	215.242
Kurzfristige Darlehen	23	11.185	7.380
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	23	93.741	130.094
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	23	8.260	5.676
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	24	20.314	9.808
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		923.264	666.949
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	23	62.434	25.039
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	23	359.260	76.565
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21, 22	62.666	61.721
Pensionsrückstellungen	25	39.203	35.844
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	24	84	0
Latente Steuern	10	46.965	26.679
Summe langfristige Verbindlichkeiten		570.612	225.848
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		12.341	8.590
Gezeichnetes Kapital	26	10.000	10.000
Kapitalrücklage	26	236.364	36.188
Gewinnrücklage	26	432.782	362.500
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	27	-25.804	-27.898
Eigenkapital der Gesellschafter der VAMED AG		653.342	380.790
Summe Eigenkapital		665.683	389.380
Summe Passiva		2.159.559	1.282.177

VAMED KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2018	2017
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss	73.383	50.980
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	23.499	11.204
Veränderung der latenten Steuern	2.744	8.319
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-3.741	-2.657
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.888	1.922
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-51.135	-18.392
Vorräte	51.772	-46.562
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-136.995	5.355
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene(n) Unternehmen	22.660	-4.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	113.255	36.310
Steuerrückstellungen	8.998	76
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	106.328	41.984
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-34.600	-15.793
Verkauf von Sachanlagen	5.338	8.794
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-441.700	-18.545
Abgang von Beteiligungen	-17	16
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-163.904	-1.994
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-634.883	-27.522
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	3.157	256
Tilgung/Auszahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	243.501	51.208
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-5.770	3.022
Einzahlung in Kapitalrücklagen	199.820	0
Dividendenzahlungen	-11.000	-10.700
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	3.391	-285
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	433.099	43.501
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	-95.456	57.963
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	201.946	143.983
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	106.490	201.946
Davon verfügbungsbeschränkte flüssige Mittel	44.410	41.271

VAMED KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Rücklagen			Other Compre- hensive Income (Loss)	Den Gesell- schaftern der VAMED AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht beherr- schender Gesell- schafter	Summe Eigen- kapital
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen				
Stand am 31. Dezember 2016	10.000	37.209	321.693	-34.988	333.914	7.377	341.291
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	1.922	0	1.922	0	1.922
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow Hedges	0	0	0	1.384	1.384	0	1.384
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	2.037	2.037	92	2.129
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	2.594	2.594	0	2.594
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	1.075	1.075	121	1.196
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises und von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0	0	0	-110	-110
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	-1.021	0	0	-1.021	0	-1.021
Dividenden	0	0	-10.700	0	-10.700	-285	-10.985
Jahresüberschuss	0	0	49.585	0	49.585	1.395	50.980
Stand am 31. Dezember 2017	10.000	36.188	362.500	-27.898	380.790	8.590	389.380
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	11.563	0	11.563	0	11.563
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	10.000	36.188	374.063	-27.898	392.353	8.590	400.943
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	1.888	0	1.888	0	1.888
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow Hedges	0	0	0	-604	-604	0	-604
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	684	684	-9	675
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-2.640	-2.640	0	-2.640
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	3.774	3.774	0	3.774
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	880	880	-72	808
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises und von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	-3.425	0	-3.425	2.728	-697
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	200.176	0	0	200.176	0	200.176
Dividenden	0	0	-11.797	0	-11.797	-226	-12.023
Jahresüberschuss	0	0	72.053	0	72.053	1.330	73.383
Stand am 31. Dezember 2018	10.000	236.364	432.782	-25.804	653.342	12.341	665.683



KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Desinvestitionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen und Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen
15. Vorräte
16. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen
18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen
21. Rückstellungen
22. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten
23. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
24. Rückstellungen für Ertragsteuern
25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
26. Eigenkapital
27. Other Comprehensive Income (Loss)

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

28. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
29. Finanzinstrumente
30. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
31. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen
32. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
33. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
34. Vergütungsbericht
35. Informationen zum Aufsichtsrat
36. Honorar des Abschlussprüfers
37. Anteilsbesitz
38. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED-Gruppe ist ein globaler Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sterngasse 5.

Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77% im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Bad Homburg v.d.H., einer 100%-Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v. d. H., zu 13% der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10% der B & C Beteiligungsmanagement GmbH, Wien. Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit dem Sitz in 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache und wird in der Folge auch als „Mutterunternehmen“ bzw. „Muttergesellschaft“ bezeichnet.

Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht vollinhaltlich der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE.

Die Berichtswährung im VAMED-Konzernabschluss ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in Tausend Euro (T€). Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen. In den nachstehend angeführten Punkten weicht der

VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von der FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting), beziehungsweise ergeben sich diese aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 206,7 Mio. €.
- Minderheitenanteile der Fresenius-Gesellschaft FNT Rehaklinik-Beteiligungsgesellschaft mbH werden gemäß Vorgabe der Muttergesellschaft nicht im VAMED-Konzernabschluss ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag beträgt dieser Minderheitenanteil 7,4 Mio. €.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss („Notes“) werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, der für das Verständnis der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenwortlaute zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „konsolidierte Gesellschaften“ und „nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzernintern verwendeten Abkürzungen sortiert.

Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) und zum Zweck der Aufstellung des Konzernabschlusses der FSE erstellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS der

FSE ein. Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert angegeben.

Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ geforderten Angaben und ist nach der Liquidität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der VAMED-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2018 IFRS 15 "Erlöse aus Kundenverträgen" und IFRS 9 "Finanzinstrumente" an. Als Folge der Implementierung hat der VAMED-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 15 und IFRS 9 werden in Anmerkung III. x), Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen

zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet. Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine Zwischenergebnisse zu eliminieren.

Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Nicht beherrschende Anteile werden als „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Marktwerten bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die Möglichkeit der Beherrschung (Control) besteht. Der VAMED-Konzernabschluss umfasst mit Ende des Geschäftsjahres 2018 neben der VAMED AG 23 (2017: 26) österreichische und 102 (2017: 45) ausländische Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende Gesellschaften erstkonsolidiert:

Abkürzung	Firma und Sitz	Gründung/Erwerb	Stichtag
AVN-GB	Avensys UK Group Limited, Kidderminster, Großbritannien	Erwerb	01.06.2018
AVN-TR	Avensys UK Training Limited, Kidderminster, Großbritannien	Erwerb	01.06.2018
AVN-UK	Avensys UK Limited, Kidderminster, Großbritannien	Erwerb	01.06.2018
VGH-D	VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH, Damp, Deutschland (Post-Akut Portfolio Deutschland)	Erwerb	01.07.2018
MSV	medserv-ce GmbH, Sulzbach/Saar, Deutschland	Erwerb	01.07.2018
HBK	HELIOS Bau und Krankenhaustechnik West GmbH, Krefeld, Deutschland	Erwerb	01.08.2018
HDG	HELIOS Dienste GmbH, Leipzig, Deutschland	Erwerb	01.08.2018
HSL	HELIOS Service Leezen GmbH, Leezen, Deutschland	Erwerb	01.08.2018
TIP	TIPP Sterilisationsdienste West GmbH, Wuppertal, Deutschland	Erwerb	01.08.2018
VSB-BPS	VSB-BPS GmbH, Berlin, Deutschland	Gründung	01.08.2018
KEB	Klinikum Erfurt Bewachungs GmbH, Erfurt, Deutschland	Erwerb	01.10.2018
VE-D	VAMED Engineering Deutschland GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	Gründung	01.12.2018

Die VGH-D bündelt das mit 01. Juli 2018 von Helios erworbene Post-Akut Portfolio Deutschland, welches zum Stichtag 31. Dezember 2018 neben der VGH-D 50 weitere Gesellschaften umfasst.

Die MSV wurde noch im Dezember 2018 auf ihre Muttergesellschaft HTB verschmolzen.

Die Gesellschaften VMT, VE (P) und VE (U) wurden mit 1. Januar 2018 entkonsolidiert.

Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen). Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und zum Betrieb von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, bei denen die VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die Projektgesellschaften erwirtschafteten im Berichtsjahr auf vorläufiger Basis einen Umsatz von 123 Mio. € (2017: 119 Mio. €). Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit diesen Projektgesellschaften ist unwesentlich. Die VAMED-Gruppe leistete an diese Gesellschaften neben den vertraglich vereinbarten keine weiteren Zahlungen. Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen ist aus heutiger Sicht aus diesen Projektgesellschaften kein nennenswertes Verlustrisiko erkennbar.

Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Kundenverträgen“.

Die Umsätze aus Dienstleistungen und Produktlieferungen werden gemäß den üblichen Vertragsvereinbarungen mit Kunden, Patienten und beteiligten Dritten fakturiert. Für Gesundheitsdienstleistungen basiert der Transaktionspreis auf Listenpreisen, Erstattungsvereinbarungen oder staatlichen Regulierungen. Diese

Erstattungsvereinbarungen werden in der Regel mit Dritten wie Krankenkassen oder Versicherungsgesellschaften vereinbart. Vertraglich vereinbarte Abzüge aus Preisnachlässen oder Rabatten werden bei Bedarf berücksichtigt, um die zu erwartenden Erstattungsbeträge zu berechnen. Diese ermitteln sich auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Regel zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung erfüllt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen verpflichtet. Umsatzerlöse aus Produktlieferungen werden erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über das Produkt erlangt; entweder nach der Übertragung des Besitzes an den Kunden, nach Installation und Bereitstellung der erforderlichen technischen Einweisungen beim Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der die Kontrolle eindeutig definiert.

Leistungsverpflichtungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden in der Regel über einen Zeitraum erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesen Fällen nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entweder auf Basis des Verhältnisses der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags, der vertraglich vereinbarten Meilensteine oder des Leistungsfortschritts bestimmt, je nachdem welche Methode für die Schätzung des Fortschritts der Leistungserfüllung besser geeignet ist.

Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer ausgewiesen.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich nur bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bei Gewährung zunächst passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Wirtschaftsgutes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.

f) Wertminderungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine

eigenen zukünftigen Finanzmittelflüsse zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelflüsse der entsprechenden kleinsten Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Firmenwerte, vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Fremdkapitalzinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuererminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten

Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt.

Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen.

Der VAMED-Konzern erfasst Steueransprüche und -schulden aus mit Unsicherheiten behafteten Steuerpositionen, soweit es wahrscheinlich ist, dass die Steuer erstattet werden wird bzw. gezahlt werden muss. Zinsen im Zusammenhang mit Ertragsteuerverpflichtungen erfasst der VAMED-Konzern als Zinsaufwand und sonstige Zuschläge als allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

i) Vorräte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse inkl. langfristiger Fertigungsaufträge und noch nicht abgerechneter Dienstleistungsaufträge) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten.

j) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche

Nutzen dem VAMED-Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 1 und 60 Jahren, für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 23 Jahren liegen.

k) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 1 bis 9 Jahre) linear abgeschrieben und auf Wertminderung hin überprüft. Alle anderen immateriellen Wirtschaftsgüter werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren abgeschrieben.

Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

l) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Der VAMED-Konzern bilanziert immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wie z. B. Markennamen oder Managementverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt.

Zum Bilanzstichtag waren keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer im Vermögen ausgewiesen.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben,

sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Wertminderung hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt. Eine CGU wird in der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung („Management Approach“) festgelegt. Mindestens einmal jährlich wird der beizulegende Zeitwert jeder Gruppe von CGUs mit deren Buchwert verglichen. Der beizulegende Zeitwert einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereichs „Fresenius Vamed“ wird der Impairment Test für die CGUs „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ durchgeführt.

Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag („Lucky buy“, Badwill), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte war gegeben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 nicht erforderlich.

m) Leasing

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich auf Basis von Chancen und Risiken dem VAMED-Konzern zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing), werden zum Zeitpunkt des Zugangs zum Marktwert bilanziert, soweit der Barwert der Leasingzahlungen nicht niedriger ist. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ist ein späterer Eigentumsübergang des Leasinggegenstands unsicher und liegt keine günstige Kaufoption vor, wird die Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern diese kürzer ist. Liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird der Leasinggegenstand wertgemindert. Sind die Gründe für die Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert und als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

n) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei der einen Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen. Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Darüber hinaus macht der VAMED-Konzern keinen Gebrauch von der Möglichkeit, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option). Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente, die nicht zum Verkauf gehalten werden, macht der VAMED-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ vorgesehene Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den VAMED-Konzern relevant: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Barmittel und kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Das Risiko von Wertschwankungen ist unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich der Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, angesetzt.

Wertberichtigungen

Die Erfassung von Wertminderungen gemäß IFRS 9 basiert auf erwarteten Ausfällen (expected credit loss model-ECL). Der VAMED-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen.

Der VAMED-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle (Wertberichtigungen auf

zweifelhafte Forderungen) hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte. Die erwarteten Kreditausfälle werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der VAMED-Konzern entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden.

Für die flüssigen Mittel erfasst der VAMED-Konzern gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditausfälle, die in den nächsten 12 Monaten (12-Monate-ECL) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies der Gesamtlaufzeit-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird mittels verfügbarer qualitativer und quantitativer Informationen berechnet. Aufgrund der von Ratingagenturen durchgeführten Unternehmensratings stuft der VAMED-Konzern das Kontrahentenrisiko für flüssige Mittel als gering ein.

Der VAMED-Konzern erwartet keine wesentlichen Kreditausfälle für Finanzinstrumente, die gemäß dem allgemeinen Ansatz bewertet werden.

Für die Ermittlung der Wertminderungen werden kreditoren- und finanzinstrumentenspezifische Analysen durchgeführt. Neben historischen Ausfallraten werden die aktuelle finanzielle Stabilität und zukunftsgerichtete wirtschaftliche Gegebenheiten ebenfalls einbezogen.

Bei objektiven Hinweisen, dass erwartete zukünftige Zuflüsse beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft. In der Regel ist dies spätestens nach 360 Tagen Überfälligkeit der Fall.

Beim Ausfall eines Kontrahenten werden alle Vermögenswerte gegen diesen Kontrahenten als wertgemindert eingestuft. Die Definition von Ausfall basiert auf dem handelsüblichen Zahlungsverhalten in den jeweiligen Geschäften und geographischen Regionen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Konzern-Bilanz ausgewiesen. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedges klassifizierten Derivate wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen. Der ineffektive Teil von Cashflow Hedges wird in der laufenden Periode ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet

wird, werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Eingebettete Derivate, die eine finanzielle Verbindlichkeit als Basisvertrag enthalten, werden vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Marktweränderungen werden erfolgswirksam erfasst.

o) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

p) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag sinnvoll schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruchs bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruchs bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

q) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Garantien und Reklamationen werden anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

r) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (überarbeitet 2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag des VAMED-Konzerns zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember.

Der Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) bestimmt sich durch die Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswerts) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Pensionsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens.

Die Neubewertungskomponente umfasst zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung. Des Weiteren enthält sie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn zur Errechnung des Nettozinsaufwands verwendeten Rendite.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden unmittelbar im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Sie werden in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

s) Aktienbasierte Vergütungspläne

Der Gesamtwert der an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen, Phantom Stocks und Performance Shares der FSE wird mit Werten, die bei FSE mithilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt werden, über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

Die Bewertung der an die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte des VAMED-Konzerns ausgegebenen Phantom Stocks, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungstichtag mithilfe der Monte-Carlo-Simulation. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks zum jeweiligen Bilanzstichtag über die Wartezeit der Phantom-Stock-Programme ratierlich gebildet.

	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	4,205	4,405	4,338	4,149
CHF (Schweizer Franken) je €	1,127	1,170	1,155	1,112
CZK (Tschechische Krone) je €	25,725	25,540	25,647	26,327
GBP (Britisches Pfund) je €	0,895	0,887	0,885	0,877
SAR (Saudi-Riyal) je €	4,295	4,498	4,429	4,237
QAR (Katar-Riyal) je €	4,184	4,398	4,318	4,160
PEN (Peruanischer Sol) je €	3,856	3,888	3,880	3,685
BOB (Bolivianischer Boliviano) je €	7,899	8,230	8,160	7,812
TTD (Trinidad Dollar) je €	7,751	8,115	7,979	7,628
USD (US-Dollar) je €	1,145	1,199	1,181	1,130

u) Fair-Value-Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten. Level 2 werden alle auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen. Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen.

t) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 777 (2017: T€ 1.094) bzw. Erträge in Höhe von T€ 147 (2017: T€ 443).

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	4,205	4,405	4,338	4,149
CHF (Schweizer Franken) je €	1,127	1,170	1,155	1,112
CZK (Tschechische Krone) je €	25,725	25,540	25,647	26,327
GBP (Britisches Pfund) je €	0,895	0,887	0,885	0,877
SAR (Saudi-Riyal) je €	4,295	4,498	4,429	4,237
QAR (Katar-Riyal) je €	4,184	4,398	4,318	4,160
PEN (Peruanischer Sol) je €	3,856	3,888	3,880	3,685
BOB (Bolivianischer Boliviano) je €	7,899	8,230	8,160	7,812
TTD (Trinidad Dollar) je €	7,751	8,115	7,979	7,628
USD (US-Dollar) je €	1,145	1,199	1,181	1,130

v) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind insbesondere bei den Positionen Forderungen, Vorräte, Vertragsvermögenswerte, aktive latente Steuern und Pensionsrückstellungen sowie bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten erforderlich.

w) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

x) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr wurden jene IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2018 beginnen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende für die Geschäftstätigkeit des VAMED-Konzerns wesentliche neue Standards erstmals angewendet:

IFRS 15

Im Mai 2014 verabschiedete das International Accounting Standards Board (IASB) IFRS 15 „Erlöse aus Kundenverträgen“. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18 „Erträge“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Der VAMED-Konzern wendet IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 an. Gemäß den Übergangsbestimmungen des IFRS 15 wurden nach der kumulativen Methode und ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume die Neuregelungen nur für solche Verträge übernommen, die zum 1. Januar 2018 nicht abgeschlossen waren.

Im VAMED-Konzern erfolgt die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge nicht mehr nach dem Projektfortschritt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode), sondern nach den IFRS 15-Richtlinien für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden. Daraus ergaben sich keine Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

In der Konzern-Bilanz sind die Beträge, die im Rahmen der bisher angewendeten PoC-Methode als Vorräte erfasst wurden, mit IFRS 15 in der Regel als Vertragsvermögenswerte zu erfassen. Vertragsvermögenswerte sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten erfasst. Zum Ende der Berichtsperiode waren T€430.146 Vertragsvermögenswerte in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthalten, die nach der Altregelung als Vorräte erfasst worden wären.

IFRS 9

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist dreistufig vorzugehen: Ab Erstanfang werden grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine Zuordnung zu Stufe 3.

Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung (Fair Value through Other Comprehensive Income (Loss)) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird sowohl gemäß IAS 39 als auch gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Rahmen der Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9. Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente macht der VAMED-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher hat IFRS 9 nur begrenzte Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet. Der VAMED-Konzern wendet IFRS 9 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Methode ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume an. Abweichungen zwischen den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 und den festgestellten Buchwerten zum 1. Januar 2018

nach IFRS 9 wurden in den Gewinnrücklagen erfasst. IFRS 9 wirkt sich auf die Grundsätze der Klassifizierung von Finanzinstrumenten, auf die Methode zur Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte und auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften aus.

y) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den VAMED-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2019 anzuwenden sind:

IFRS 16

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für nahezu alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Von der bilanziellen Erfassung ausgenommen sind lediglich Leasingverträge mit einer Gesamtlauzeit von maximal zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist (z. B. IT-Ausstattung oder Betriebs- und Geschäftsausstattung). Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit für die überwiegende Mehrheit der Leasingverhältnisse keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17.

Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15 zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der VAMED-Konzern wird IFRS 16 nicht vorzeitig anwenden und erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der VAMED-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden

Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses. Die Auswirkungen auf den VAMED-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst.

Der VAMED-Konzern wird als Übergangsmethode den modifiziert rückwirkenden Ansatz gemäß IFRS 16 heranziehen. Entsprechend werden die kumulierten Anpassungseffekte im Eröffnungsbestandwert der Gewinnrücklagen per 1. Januar 2019 erfasst, ohne dass eine Anpassung der Vergleichszahlen der Vorjahresperiode vorgenommen wird. Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entspricht der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten zum Erstanwendungszeitpunkt den verbleibenden Leasingzahlungen aus den Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Operate-Leasingverpflichtungen klassifiziert wurden, abgezinst unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Zudem sind Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (right-of-use assets) zu erfassen. Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes wird das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt (korrigiert um zuvor erfasste, im Voraus vereinnahmte oder gezahlte Beträge). Für einen Teil der bestehenden Verträge setzt der Konzern das Nutzungsrecht mit dem Buchwert an, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ergeben hätte.

Hinsichtlich der im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der VAMED-Konzern die folgende Vorgehensweise:

- IFRS 16 wird nur auf solche Verträge angewendet, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.
- Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften des IFRS 16 werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, die innerhalb von zwölf Monaten nach der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 enden. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und als Aufwand erfasst.
- Wird das Nutzungsrecht mit dem Buchwert angesetzt, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum

des Leasingverhältnisses ergeben hätte, werden wesentliche anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts berücksichtigt.

- Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wird auf eine Wertminderungsprüfung verzichtet. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse, die in der Konzern-Bilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden, angepasst.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden entsprechend der konzernspezifischen Einteilung von Sachanlagen in nachfolgende Klassen eingeteilt:

- Nutzungsrechte an Grundstücken
- Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten
- Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen

Neben den aufgeführten Nutzungsrechten werden geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte separat ausgewiesen. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in der Konzern-Bilanz gesondert von Sachanlagen und anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

In Verträgen, die neben Leasing-Komponenten auch nicht getrennt von den Leasing-Komponenten ausgewiesene Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasing-Komponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasing-Verhältnis abgebildet.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des VAMED-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

In der Regel übernimmt der VAMED-Konzern die neuen Rechnungslegungsvorschriften in der Form und zu dem Zeitpunkt, wie sie in den Konzernabschluss nach IFRS der Muttergesellschaft FSE übernommen werden.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten

Die Firmenwerte tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 285,6 Mio. € bzw. 118,4 Mio. €. Dies entsprach 13,2% bzw. 9,2% der Bilanzsumme und 42,9% bzw. 30,4% des Eigenkapitals. Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) – oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können.

Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Firmenwerte werden die Zeitwerte der Gruppe von CGUs mit deren Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) bestimmt. Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0% bei einem Plansteuersatz von 25,2%. Der in der VAMED-Gruppe angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,79%. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5% hätte im Geschäftsjahr nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen

des VAMED-Konzerns betreffend die zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche Wertminderungen auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnten. Siehe dazu auch Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – p) Rechtskosten.

c) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen betragen 329,7 Mio.€ im Jahr 2018 bzw. 220,1 Mio.€ im Jahr 2017. Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 13,3 Mio.€ zum 31. Dezember 2018 bzw. 8,3 Mio.€ zum 31. Dezember 2017.

d) Ertragsteuern

Der VAMED-Konzern unterliegt derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in Österreich sowie in weiteren Ländern. Unterschiedliche Auslegungen von Steuergesetzen können zu zusätzlichen Steuerzahlungen oder Steuererstattungen für Vorjahre führen. Zur Bestimmung von Ertragsteuerrückstellungen oder -forderungen aufgrund der mit Unsicherheit behafteten Steuerfestsetzungen trifft das Management Annahmen basierend auf den jeweils gültigen Steuergesetzen der entsprechenden Länder und deren Auslegung.

2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Betreffend der im Berichtsjahr erworbenen und in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften wird auf die Aufstellung unter Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – b) Konsolidierungskreis verwiesen.

Die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2018 wurden ab dem Erwerbszeitpunkt konsolidiert. Auf Basis der vorläufigen Purchase Price Allocation wurden 165,3 Mio.€ als Firmenwerte ausgewiesen.

Die Aufnahme der im abgelaufenen bzw. unterjährig im vorangegangenen Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hatte auf Basis der vorläufigen Purchase Price Allocation folgende Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung und die Bilanz des VAMED-Konzerns (in Mio.€):

Umsatz	260,7
EBITDA	38,1
EBIT	26,7
Zinsergebnis	-4,9
Jahresüberschuss	17,8
Bilanzsumme	692,4

Die Gesellschaft Krankenhaus-Sterilisation Baden-Württemberg GmbH, Müllheim, Deutschland (KSW), wurde mit 1. Juni 2018 an Helios übertragen. Es ergaben sich hieraus keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(alle Werte mit Ausnahme der Mitarbeiterzahlen in T€)

3. Umsatz

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2018	2017
Projektgeschäft	711.859	605.767
Dienstleistungsgeschäft	976.633	622.227
Umsatz	1.688.492	1.227.994

In der Aufgliederung nach Regionen stellte sich der Umsatz wie folgt dar:

	2018	2017
Österreich	421.511	377.205
Deutschland	584.068	246.932
Übriges Europa	306.269	264.785
Afrika	109.255	91.921
Lateinamerika	46.167	47.464
Asien	221.222	199.687
Umsatz	1.688.492	1.227.994

Zum 31. Dezember hatte der VAMED-Konzern Leistungsverpflichtungen, die nicht erfüllt oder teilweise erfüllt waren, und deren Erfüllung und Erfassung im Umsatz für die kommenden Jahre erwartet wird:

in Mio. €	Transaktionspreis der nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen
2019	902,5
2020	724,9
2021	601,8
2022	364,7
2013	170,0
Nachfolgende	365,1
Summe	3.129,0

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Personal	481.251	314.941
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	1.000.664	759.452
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	1.481.915	1.074.393

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2018 bzw. im Jahr 2017 ein Personalaufwand in Höhe von T€550.735 bzw. T€364.298 enthalten.

	2018	2017
Löhne und Gehälter	443.330	285.920
Sozialabgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und Sonstige	107.405	78.378
Personalaufwand	550.735	364.298

Im Jahresdurchschnitt verteilten sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2018	2017
Produktion und Dienstleistung	12.145	7.615
Allgemeine Verwaltung	790	640
Vertrieb und Marketing	96	83
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	13.031	8.338

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2018	2017
Vertriebsaufwand	13.740	16.481
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	88.914	63.941
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	102.654	80.422

7. Sonstige Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie Aufwendungen aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, Währungskursgewinne, Erträge aus Auflösungen von nicht projektbezogenen Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Neubewertung von Garantien und sonstige betriebliche Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren insbesondere aus Veranlagungen bei FSE, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften, aus Zinsen für Bankguthaben sowie aus Verzugszinsen.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren insbesondere aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen, aus Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben gegenüber Fresenius-Gesellschaften sowie aus der Abzinsung langfristiger Vermögenswerte.

10. Ertragsteuern

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

	2018			2017		
	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern
Österreich	5.893	5.846	11.739	5.334	6.690	12.024
Deutschland	11.795	-1.061	10.734	4.283	342	4.625
Übriges Ausland	8.317	-3.283	5.034	6.583	-263	6.320
Gesamt	26.005	1.502	27.507	16.200	6.769	22.969

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr 25%. Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter.

	2018	2017
Berechneter erwarteter Ertragsteueraufwand	25.223	18.487
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von: Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	3.957	2.676
Steuersatzunterschieden Ausland	-1.978	-1.423
Steuerfreien Erträgen	-1.514	-723
Steuern für Vorjahre	-75	4.014
Sonstigem	1.894	-62
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	27.507	22.969
Effektiver Steuersatz	27,3%	31,1%

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen in Zusammenhang mit langfristigen Fertigungsaufträgen (Forderungen, Vertragsvermögenswerte und projektbezogene Rückstellungen), der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten (Beteiligungen) zum Fair Value sowie der Bewertung von Sozialkapitalrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T € 10.106 und passive Steuerlatenzen von T € 46.965 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T € 36.859.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über aktive Steuerlatenzen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen in Höhe von T € 3.797. Im Vorjahr betrug der Wert T € 2.776. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht.

11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

Bestehen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter, werden die entsprechenden Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu kurzfristigen Vermögenswerten (alle Werte in T€)

12. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 waren in den flüssigen Mitteln verfügbungsbeschränkte Positionen in Höhe von T€44.410 bzw. T€41.271 enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Folgenden werden die Kreditrisikoeinstufung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden sowie deren Wertberichtigungen dargestellt:

	2018			2017	
	gesamt	davon überfällig	davon mit beeinträchtigter Bonität	gesamt	davon überfällig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	338.026	60.328	24.521	216.232	70.932
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-13.013	-3.468	-5.738	-8.078	-2.843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	325.013	56.860	18.783	208.154	68.089

14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen wie folgt zusammen:

	2018	2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.124	17.761
Forderungen aus Finanzierung und sonstigen Verrechnungen	162.680	1.224
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	224.804	18.985

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 waren in dieser Position Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften FPS und FSE sowie den Segmenten Fresenius Kabi, Helios und Medical Care in Höhe von T€200.346 bzw. T€6.783 enthalten.

15. Vorräte

Zum 31. Dezember setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

	2018	2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	6.624	2.697
Noch nicht verrechenbare Leistungen	60.340	440.829
Fertige Erzeugnisse	2.227	2.436
Vorräte	69.191	445.962

Bei der Erstanwendung von IFRS 15 wurden T€311.273 der noch nicht verrechenbaren Leistungen von den Vorräten in die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte als Vertragsvermögenswerte umgebucht.

Die Gesellschaften der VAMED-Gruppe haben sich verpflichtet, zu festgelegten Bedingungen Waren und Dienstleistungen im Wert von T€13.875 zu kaufen bzw. zu beziehen, von denen zum 31. Dezember T€9.308 für Käufe bzw. Bezüge im Geschäftsjahr 2019 vorgesehen waren. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt längstens sechs Jahre. Kaufverpflichtungen, denen gleichwertige Abnahmeverpflichtungen von Kunden gegenüberstehen, werden nicht ausgewiesen.

Weiters bestehen im Zusammenhang mit Errichtungsprojekten bedingte Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten, deren Erfüllung an die Abwicklung der Projekte mit den Endkunden gebunden ist und für die somit kein betragsmäßiger Ausweis erfolgt.

16. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

	2018			2017		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Geleistete Anzahlungen	13.407	0	13.407	16.066	0	16.066
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	17.153	123	17.276	10.561	300	10.861
Rechnungsabgrenzungen	11.066	12.331	23.397	7.613	11.005	18.618
Vertragsvermögenswerte	430.146	0	430.146	0	0	0
Übrige sonstige Vermögenswerte	45.569	21.157	66.726	17.339	20.250	37.589
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte, netto	517.341	33.611	550.952	51.579	31.555	83.134
Derivative Finanzinstrumente	70	0	70	864	0	864
Geleistete Kautionen und Sicherheiten	6.847	838	7.685	5.105	939	6.044
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	137.773	137.773	0	88.562	88.562
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4.722	4.722	0	11.952	11.952
Übrige sonstige Vermögenswerte	2.196	1.039	3.235	407	1.362	1.769
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, netto	9.113	144.372	153.485	6.376	102.815	109.191
Sonstige Vermögenswerte, netto	526.454	177.983	704.437	57.955	134.370	192.325
Wertberichtigungen	124	261	385	40	255	295
Sonstige Vermögenswerte, brutto	526.578	178.244	704.822	57.995	134.625	192.620

Seit der Implementierung von IFRS 15 am 1. Januar 2018 beinhalten die sonstigen Vermögenswerte auch nicht-finanzielle Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden. Per 1. Januar 2018 wurden im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 15 T€311.273 von den Vorräten zu den Vertragsvermögenswerten umgebucht.

Vertragsvermögenswerte resultieren überwiegend aus langfristigen Fertigungsaufträgen, deren Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird.

Von den Bruttowerten der Vertragsvermögenswerte wurden erhaltene Anzahlungen, die einzelnen Projekten direkt zuordenbar waren, aktivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 (letztmalig unter den Vorräten ausgewiesen) betragen diese aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen T€681.921 bzw. T€559.933.

In der Position "Beteiligungen und langfristige Darlehen" sind die Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (entsprechend der Aufstellung des Anteilsbesitzes) sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Auf diese Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2018 bzw. 2017 keine Abschreibungen vorgenommen.

Erläuterungen zu langfristigen Vermögenswerten (alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2018	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2018
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	4.804	34.967	385	-640	-5	39.512
Gebäude und Einbauten	59.744	386.646	19.025	-1.478	-66	463.871
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	77.353	129.809	15.014	-4.732	266	217.710
Anlagen in Bau	7.763	16.772	-3.363	-398	-13	20.760
Summe	149.664	568.194	31.061	-7.248	182	741.853

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2018	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2018
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	17.988	179.104	6.350	-1.143	1	202.300
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	51.213	67.963	13.424	-4.451	182	128.331
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	69.201	247.067	19.774	-5.594	183	330.631

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2017
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	5.177	148	0	-586	65	4.804
Gebäude und Einbauten	60.537	4.368	3.895	-9.819	763	59.744
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	68.441	5.138	6.537	-2.964	201	77.353
Anlagen in Bau	5.392	0	2.135	-15	251	7.763
Summe	139.547	9.654	12.567	-13.384	1.280	149.664

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2017	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umgliede- rungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2017
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	20.625	0	1.957	-4.650	56	17.988
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	46.823	0	6.862	-2.584	112	51.213
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	67.448	0	8.819	-7.234	168	69.201

Buchwerte	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	39.512	4.804
Gebäude und Einbauten	261.571	41.756
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	89.379	26.140
Anlagen in Bau	20.760	7.763
Summe	411.222	80.463

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Leasing

In der Position „Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen“ sind Beträge für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude enthalten.

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 betrug der Buchwert dieser Positionen T€ 33.972 bzw. T€ 4.691.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2018	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umgliede- rungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2018
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	119.045	165.865	1.375	-125	182	286.342
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	32.274	10.796	12.792	-1.895	49	54.016
Summe	151.319	176.661	14.167	-2.020	231	340.358

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2018	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umgliede- rungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2018
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	133	0	0	0	758
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	23.640	5.750	3.723	-1.856	47	31.304
Summe	24.265	5.883	3.723	-1.856	47	32.062

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2017
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	99.758	18.858	0	0	429	119.045
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	26.131	3.830	3.668	-1.230	-125	32.274
Summe	125.889	22.688	3.668	-1.230	304	151.319

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2017
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	21.915	0	2.826	-1.035	-66	23.640
Summe	22.540	0	2.826	-1.035	-66	24.265

Buchwerte	31. Dezember 2018	31. Dezember 2017
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	285.584	118.420
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	22.712	8.634
Summe	308.296	127.054

Erläuterungen zu Verbindlichkeiten und Eigenkapital (alle Werte mit Ausnahme von Prozentangaben in T€)

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund T€97.262 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€1.038 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€4.836 bzw. T€753).

21. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2018			2017		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Personalaufwand	783	36.304	37.087	1.336	37.573	38.909
Garantien	2.243	1.981	4.224	1.658	0	1.658
Übrige sonstige Rückstellungen	46.936	3.711	50.647	30.062	856	30.918
Rückstellungen	49.962	41.996	91.958	33.056	38.429	71.485

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2018	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dezember 2018
Personalaufwand	38.909	669	1.227	-3.177	-541	37.087
Garantien	1.658	0	3.748	-305	-877	4.224
Übrige sonstige Rückstellungen	30.918	375	33.043	-11.806	-1.883	50.647
Rückstellungen	71.485	1.044	38.018	-15.288	-3.301	91.958

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere projektbezogene Rückstellungen.

22. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen wie folgt zusammen:

	2018			2017		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.420	0	7.420	6.389	0	6.389
Steuerverbindlichkeiten	15.047	881	15.928	13.507	123	13.630
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.865	78	8.943	8.692	319	9.011
Vertragsverbindlichkeiten	50.347	4	50.351	0	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	101.778	9.963	111.741	35.213	0	35.213
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	183.457	10.926	194.383	63.801	442	64.243
Personalverbindlichkeiten	37.541	47	37.588	22.070	0	22.070
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	4.247	4.247	0	4.429	4.429
Derivative Finanzinstrumente	4	146	150	18	0	18
Abgrenzungen für Lieferungen und Leistungen	78.221	0	78.221	59.223	0	59.223
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.436	5.304	7.740	1.811	11.268	13.079
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	118.202	9.744	127.946	83.122	15.697	98.819
Sonstige Verbindlichkeiten	301.659	20.670	322.329	146.923	16.139	163.062
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	35.263	7.153	42.416

Seit der Implementierung von IFRS 15 am 1. Januar 2018 beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten nicht-finanzielle Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden. Per 1. Januar 2018 wurden im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 15 T€42.416 von den erhaltenen Anzahlungen zu den Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.

23. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

a) Kurzfristige Darlehen von Dritten

Die Darlehen betreffen kurzfristige Zwischenfinanzierungen.

b) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wie folgt zusammen:

c) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden die kurz- und langfristigen Darlehen von FPS und Fresenius Finance Ireland PLC sowie kurzfristige Finanzierungen von FSE ausgewiesen.

	2018			2017		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Langfristige Darlehen	6.451	31.031	37.482	4.977	21.124	26.101
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	1.809	31.403	33.212	699	3.915	4.614
Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	8.260	62.434	70.694	5.676	25.039	30.715

24. Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter den kurz- und langfristigen Rückstellungen für Ertragsteuern werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der Mitarbeiter) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung hinaus keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten.

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2018	2017
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	97.428	87.166
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4.562	9.503
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.394	-5.005
Laufender Dienstzeitaufwand	4.038	3.679
Früherer Dienstzeitaufwand	-4.142	0
Zinsaufwand	1.098	854
Mitarbeiterbeiträge	1.968	1.710
Übergang (Transfer)	4.015	3.945
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung	-976	122
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	2.339	2.182
<i>davon Änderung finanzieller und demografischer Annahmen</i>	-3.315	-2.059
Rentenzahlungen	-5.239	-4.546
Plananpassungen	0	0
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	105.146	97.428
<i>davon unverfallbar</i>	78.377	70.738
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	61.584	51.747
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	6.826
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.894	-3.808
Zinsertrag vom Planvermögen	572	441
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	-3.010	2.564
Arbeitgeberbeiträge	3.902	2.498
Mitarbeiterbeiträge	1.968	1.710
Übergang (Transfer)	4.016	3.945
Rentenzahlungen	-4.983	-4.339
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	65.943	61.584
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	39.203	35.844

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern des VAMED-Teilkonzerns genutzt noch im VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2018	2017
Zinssatz	1,43%	1,08%
Gehaltsdynamik	1,60%	1,57%
Rententrend	0,67%	0,61%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€422 (2017: T€4.092), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2018	2017
Dienstzeitaufwand	-104	3.679
Nettozinsaufwand	526	413
Pensionsaufwand	422	4.092

Bei den Gesellschaften in der Schweiz wurde im Berichtsjahr erstmalig die Möglichkeit des Risksharing gem IAS 19 wahrgenommen. Durch die Umsetzung kam es zu einem positiven erfolgswirksamen Effekt, der sich auf die Position „Dienstzeitaufwand“ auswirkt.

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr („NPPC“ – Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember des Vorjahres) zugrunde:

	2018	2017
Zinssatz	1,08%	0,99%
Gehaltsdynamik	1,57%	1,66%
Rententrend	0,61%	0,73%

Die versicherungsmathematischen Verluste hinsichtlich der Marktwerte des Planvermögens ergeben sich aus der Differenz zwischen dem erwarteten Zinsertrag (auf Basis des zur Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen im Vorjahr verwendeten Zinssatzes) und dem tatsächlichen Veranlagungsertrag im Berichtsjahr.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5 Prozentpunkte hätte auf die Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2018 folgende Auswirkungen:

Entwicklung der Pensionsverpflichtung	0,5% Punkte Anstieg	0,5% Punkte Rückgang
Zinssatz	-6.402	7.229
Gehaltsdynamik	953	-921
Rententrend	4.983	-2.418

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2018 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuft versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2018 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Für die Geschäftsjahre	Erwartete Rentenzahlungen	
2019	5.559	
2020	5.091	
2021	4.600	
2022	4.515	
2023	4.572	
2024 bis 2028	24.950	
in den nächsten 10 Jahren	Summe	49.287

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2018	2017
Aktienfonds	39,49%	37,06%
Rentenfonds	27,57%	32,43%
Immobilienfonds	15,83%	13,66%
Sonstiges	17,11%	16,85%

Der beizulegende Wert der als „Sonstiges“ ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird nach Level 1 und 2 ermittelt („Fair Value Measurement“; rund 44 % bzw. 56 %).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 2.465 (2017: T€ 1.454).

Der größte Anteil entfällt auf die in Österreich und Deutschland bestehenden Pläne.

26. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31. Dezember 2007 (nach UGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwertes (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen. Weiters umfasst sind die Wertänderungen aus der Fair-Value-Bewertung nicht beherrschender Anteile mit Put-Optionen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde zudem eine im Rahmen des Erwerbs des Post-Akut Portfolios in Deutschland aufgenommene Hybrid-Finanzierung in der Kapitalrücklage erfasst.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

27. Other Comprehensive Income (Loss)

	Stand vor Steuern 1. Januar 2018	Verände- rung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2018	Steuer- effekt 1. Januar 2018	Verände- rung	Steuer- effekt 31. Dez. 2018	Stand nach Steuern 1. Januar 2018	Stand nach Steuern 31. Dez. 2018
Cashflow Hedges	845	-805	40	-211	201	-10	634	30
Währungsumrechnungs- differenzen	-3.007	684	-2.323	0	0	0	-3.007	-2.323
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-22.938	-3.270	-26.208	4.832	630	5.462	-18.106	-20.746
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	0	5.032	5.032	0	-1.258	-1.258	0	3.774
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-9.636	1.122	-8.514	2.217	-242	1.975	-7.419	-6.539
Other Comprehensive Income (Loss)	-34.736	2.763	-31.973	6.838	-669	6.169	-27.898	-25.804

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

28. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Operating Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns mieten Verwaltungsgebäude sowie Maschinen und Anlagen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis zum Jahr 2067 auslaufen.

Im Jahr 2018 betragen die Aufwendungen dafür T€37.324, im Jahr 2017 T€30.423.

Für das 1. bis 5. Folgejahr beträgt die Verpflichtung aus diesen Verträgen T€161.728, danach T€189.336 (2017: T€109.927 bzw. T€122.689).

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 32,2 Mio. € (2017: 32,8 Mio. €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentliche Rechtsstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagter) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

29. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018 erfolgte eine Designation der in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten enthaltenen Beteiligungen in die IFRS 9-Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (alte Kategorie gemäß IAS 39: „Kredite und Forderungen“). Wertänderungen werden im Other Comprehensive Income (Loss) in der Position „Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten“ erfasst. Darüber hinaus gab es durch die Umstellung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungskategorien und die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

Der Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf Bestandteile des Eigenkapitals zum 1. Januar 2018 ist nachfolgend dargestellt:

	Gewinnrücklagen
Bewertungsanpassung aus der Reklassifizierung der Beteiligungen	31.154
Bewertungsanpassung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Vermögenswerte	-269
Latente Steuern auf Umstellungseffekte	-8.208
Gesamt	22.677

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die in der Regel dem Marktwert entsprechen.

Kurzfristige Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen, werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt. Beizulegende Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Die beizulegenden Zeitwerte weiterer Eigenkapitalinstrumente werden anhand von beobachtbaren Marktinformationen ermittelt.

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet:

Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten. Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den beizulegenden Zeitwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in teilweise vom Euro abweichenden Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Steuerung der Währungsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Treasury-Abteilung der Muttergesellschaft ein.

Marktrisiko

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Darüber hinaus können sich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten Zinsrisiken aus variabler Verzinsung ergeben.

Der VAMED-Konzern stellt sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz bei der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Der VAMED-Konzern achtet bei der Risikoabsicherung auf den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie auf ein hohes Absicherungsverhältnis der gesicherten Risiken. Dies wird durch die weitgehende Übereinstimmung der Kontraktspezifikationen der Zins- und Devisenkontrakte mit den Parametern der entsprechenden Risikopositionen sichergestellt. Das Jahresergebnis des VAMED-Konzerns wurde daher nur unwesentlich durch die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften beeinflusst. Grundsätzlich sind Kreditausfallrisiken sowie zeitliche Verschiebungen von Grundgeschäften mögliche Ineffektivitätsquellen. Der VAMED-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Daher beeinflussen Umrechnungsrisiken aus der Änderung von Wechselkursen zwischen dem Euro und den lokalen Währungen, in denen die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften

erstellt werden, das im Konzernabschluss ausgewiesene Jahresergebnis und die Darstellung der finanziellen Lage.

Daneben gibt es Transaktionsrisiken einzelner Konzerngesellschaften, die sich vor allem aus in fremder Währung fakturierten Einkäufen, Verkäufen, Projekten und Dienstleistungen sowie aus konzerninternen Verkäufen von Produkten und Leistungen an andere Konzerngesellschaften in verschiedenen Währungsräumen ergeben. Dadurch sind die Tochtergesellschaften von Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen betroffen, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Der VAMED-Konzern designiert ausschließlich die Kassakomponente der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument in Cashflow Hedges und wendet eine Absicherungsquote auf die designierten Risiken von 1:1 an.

Kreditrisiko

Der VAMED-Konzern ist in Bezug auf Finanzinstrumente dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragspartner ihre Leistungsverpflichtungen nicht erfüllen. Das maximale Kreditrisiko aus Derivaten ergibt sich aus der Summe der Derivate mit einem zum Bilanzstichtag positiven Marktwert. Das maximale Kreditrisiko aus nicht-derivativen Finanzinstrumenten entspricht dem Gesamtwert aller Forderungen.

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase, ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (soweit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos begegnet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working-Capital- und Cash-Managements steuert das Management des VAMED-Konzerns die Liquidität des Konzerns. Das Management des VAMED-Konzerns ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs des Konzerns ausreichen.

30. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von konzerninternen Darlehen und Bankkrediten) wurde im Wesentlichen durch die Erwerbe neuer Gesellschaften hervorgerufen. Das Erfordernis nach Fremdkapital im Projektgeschäft ist aufgrund der erhaltenen Anzahlungen und der Baufortschrittszahlungen gering.

Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über hohe Bonität. Darüber hinaus wird durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Planbarkeit der Cashflows sichergestellt.

Die Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital wird im Lagebericht unter 1.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage näher erläutert.

31. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen

Die Segmentierung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31. Dezember des Berichtsjahres (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

32. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstands oder Mitgliedern des Aufsichtsrats der VAMED AG bzw. des Fresenius-Konzerns.

33. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

34. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T € 2.350 (2017: T € 2.218).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

35. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick, Vorsitzender
Dkfm. Stephan Sturm, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Robert Hink
KR Karl Samstag
Mag. Andreas Schmidradner

Arbeitnehmervertreter

Josef Artner
Mag. (FH) Thomas Hehle
Ing. Robert Winkelmayr

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr T € 137 (2017: T € 102).

36. Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2018 bzw. 2017 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, und andere Deloitte-Gesellschaften im Aufwand erfasst:

	2018		2017	
	gesamt	davon Österreich	gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	592	248	370	223
Steuerberatungsleistungen	358	358	433	430
Sonstige Leistungen	23	23	6	6
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	973	629	809	659

37. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

38. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der VAMED-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VAMED-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des VAMED-Konzerns so dargestellt sind, dass ein möglichst getreues Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des VAMED-Konzerns beschrieben sind.

Wien, am 1. März 2019

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS- SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2018

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VAG	VAMED Aktiengesellschaft, Wien, Österreich	
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	100,00
API	API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich	60,00
AVN-GB	AVENSYS UK GROUP LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
AVN-TR	AVENSYS UK TRAINING LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
AVN-UK	AVENSYS UK LTD, Kidderminster, Großbritannien	100,00
CLP	Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
D-ABB	HELIOS Klinik Bad Berleburg GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	94,90
D-ADA	HELIOS Ostseeklinik Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-BPH	Bach Pflege Holding GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-HCA	HELIOS Care GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
D-HCM	Casemanagement Reha GmbH, Hamburg, Deutschland	77,00
D-IAM	Altmühltalklinik-Leasing-GmbH, Kipfenberg, Deutschland	94,90
D-IRE	HELIOS Real Estate GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
D-IRG	HELIOS Real Estate Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
D-IRK	HELIOS Rehakliniken Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
D-ISG	HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
D-MBG	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum in Bad Berleburg GbR, Bad Berleburg, Deutschland	100,00
D-MKA	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH, Kappeln, Deutschland	100,00
D-PDA	Internat für Körperbehinderte Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-PER	Senioren- und Pflegeheim Erfurt GmbH, Erfurt, Deutschland	94,90
D-PFS	HELIOS Fachpflege Schleswig GmbH, Schleswig, Deutschland	94,90
D-PHT	Senioren- und Pflegeheim Hettstedt GmbH, Hettstedt, Deutschland	100,00
D-PKI	HELIOS Kids in Pflege GmbH, Geesthacht, Deutschland	100,00
D-PRO	Leben am Rosenberg GmbH, Kronach, Deutschland	100,00
D-RAH	HELIOS Rehaklinik Ahrenshoop GmbH, Ahrenshoop, Deutschland	100,00
D-RBB	HELIOS Rehakliniken Bad Berleburg GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	94,90
D-RBC	HELIOS Klinik Berching GmbH, Berching, Deutschland	94,90
D-RBE	HELIOS Klinik Bad Ems GmbH, Bad Ems, Deutschland	94,90
D-RBG	HELIOS Kliniken Bad Grönenbach GmbH, Bad Grönenbach, Deutschland	94,90
D-RBL	HELIOS Klinik Bergisch-Land GmbH, Wuppertal, Deutschland	100,00
D-RBS	HELIOS Klinik Bad Salzdethfurth GmbH, Bad Salzdethfurth, Deutschland	94,90

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
D-RDA	HELIOS Rehaklinik Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-RGE	HELIOS Klinik Geesthacht GmbH, Geesthacht, Deutschland	94,90
D-RHA	HELIOS Klinik Hagen Ambrock GmbH, Hagen, Deutschland	100,00
D-RHO	HELIOS Rehakliniken GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-RHS	HELIOS Klinik Hohenstücken GmbH, Brandenburg an der Havel, Deutschland	100,00
D-RHT	HELIOS Klinik Hattingen GmbH, Hattingen, Deutschland	100,00
D-RKI	Klinik Kipfenberg GmbH Neurochirurgische und Neurologische Fachklinik, Kipfenberg, Deutschland	100,00
D-RLR	HELIOS Klinik Lehmrade GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-RPU	HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz GmbH, Pulsnitz, Deutschland	94,90
D-RSH	Betriebsführungsgesellschaft Schloß Schönhagen GmbH, Schönhagen, Deutschland	99,40
D-RSS	HELIOS Klinik Schloss Schönhagen GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-RSW	HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz GmbH, Pulsnitz, Deutschland	100,00
D-RZH	Rehazentrum Harburg GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
D-RZL	Rehazentrum Lübeck GmbH, Lübeck, Deutschland	100,00
D-RZN	Rehazentrum Norderstedt GmbH, Norderstedt, Deutschland	100,00
D-SDI	HELIOS Digital GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
D-SRN	HELIOS Reinigung Reha Nord Ost GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-STS	HELIOS Technik & Sterilgutversorgung Reha GmbH, Damp, Deutschland	100,00
D-TAG	allgäu resort GmbH, Bad Grönenbach, Deutschland	94,90
D-TDA	ostsee resort damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
GHG	Gmundnerberg Holding GmbH, Bad Sauerbrunn, Österreich	100,00
HBK	HELIOS Bau und Krankenhaustechnik West GmbH, Krefeld, Deutschland	100,00
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	100,00
HDG	HELIOS Dienste GmbH, Leipzig, Deutschland	100,00
HI	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HSL	HELIOS Service Leezen GmbH, Leezen, Deutschland	100,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
HTB-BE	HERMED Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien	100,00
HTB-CH	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	64,00
HTB-ES	HERMED INGENIERÍA CLÍNICA ESPAÑA, S.L., Madrid, Spanien	100,00
HTB-GB	HERMED BIOMEDICAL ENGINEERING UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
HTB-NL	HERMED Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande	100,00
ICL	Instruclean GmbH, Duisburg, Deutschland	94,90
ICL-AT	Instruclean Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
KEB	Klinikum Erfurt Bewachungs GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
KLB	Krankenhaus-Logistik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KLT	Krankenhaus-Logistik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
KSB	Krankenhaus-Sterilisation Berlin GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KSM	Krankenhaus-Service Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Stralsund, Deutschland	100,00
KTB	Krankenhaus-Technik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KTL	Krankenhaus-Technik-Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin, Deutschland	100,00
KTТ	KTТ Krankenhaus-Technik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
MED-H	VAMED MEDITERRA a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
MEL	Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
MTN	VSB Medizintechnik NRW GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NSZ	Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik	100,00
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Altmünster, Österreich	60,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
PKS GmbH	PKS Privatklinik Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00
PKS KG	PKS Privatklinik Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
RBB GmbH	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RDU	Rehaklinik Dussnang AG, Fischingen, Schweiz	100,00
RKB GmbH	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
ROB GmbH	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
ROB KG	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
RSE	Reha Seewis AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TAU	TAU Management und Betriebsführung GmbH, Vöcklabruck, Österreich	60,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Frauenkirchen, Österreich	100,00
TIP	TIPP Sterilisationsdienste West GmbH, Wuppertal, Deutschland	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
UKP	ARGE UK St. Pölten, Wien, Österreich	60,00
VE GMBH	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VE-D	VAMED Engineering Deutschland GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	100,00
VGH-D	VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	99,90
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CH	VAMED Health Project Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VHP-UK	VAMED HEALTH PROJECTS UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00
VIDL-D	VAMED Gesundheit IDL Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VKP	VAMED-Krankenhausmanagement und Projekt GmbH, Wien, Österreich	100,00
VLO-D	VAMED Logistik Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VMS GMBH	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS-CH	VAMED Management und Service Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
VPH-F	VAMED Projets Hospitaliers Internationaux France S.A.S, Neuilly-sur-Seine, Frankreich	100,00
VRE-SW	VAMED Reinigung Süd West GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSB	VAMED Service- und Beteiligungsges. m.b.H., Berlin, Deutschland	95,00
VSB-BPS	VSB-BPS GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VSC-NO	VAMED Service & Catering Nord Ost GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSC-SW	VAMED Service & Catering Süd West GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSG GMBH	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
XAG	Xard AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS- SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2018

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Nicht konsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
ACL	Alice-Instruclean GmbH, Darmstadt, Deutschland	28,10
BAP	BAP VAMED JV SPC (DIFC) LTD., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
BBH	Blumauerplatz Beteiligungs-Holding GmbH, Linz, Österreich	100,00
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH, Neudörfel, Österreich	49,00
CFM	Charité CFM Facility Management GmbH, Berlin, Deutschland	16,33
CFS	Casalis Facility Services GmbH, Kassel, Deutschland	49,00
CRS	CIRCLE REHABILITATION SERVICES LIMITED, London, Großbritannien	19,90
CWS	CW Krankenhaus-Service GmbH, Düsseldorf, Deutschland	25,00
D-RKL	Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg, Deutschland	37,00
D-RSK	Sport-REHA-Kiel GmbH, Kiel, Deutschland	36,00
ELB	ELBLAND Sterilgutgesellschaft mbH, Meißen, Deutschland	49,00
FMS	Facility Management Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, Deutschland	50,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
HUH	Hainan Unicare Hospital Co., Ltd., Haikou, China	30,00
ITS	UKSH Gesellschaft für IT Services mbH („ITSG“), Lübeck, Deutschland	49,00
ITT	UKSH Gesellschaft für Informationstechnologie mbH („GfIT“), Lübeck, Deutschland	49,00
KHR GmbH	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH, Wien, Österreich	19,00
KHR KG	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel" Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
OCB	Oberndorfer Catering Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RBW	Rehabilitationsklinik im Bregenzer Wald Betriebs-GmbH, Lingenau, Österreich	100,00
RIH	RIHH OpCo Holdings (DIFC) Ltd, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	12,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, St. Veit im Pongau, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	S.EN.AL.PA. S.P.A., Venedig, Italien	21,40
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Geinberg, Österreich	18,00
TEH	Therapiezentrum Enns Holding GmbH, Linz, Österreich	29,70
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Linz, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96
TLG	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG, Längenfeld, Österreich	12,31
TLGGMBH	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH, Längenfeld, Österreich	12,31

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
TWB GMBH	Tauern SPA World Betriebs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWB KG	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWE GMBH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE KG	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
TWO KG	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
UKS	VAMED / DIF UKSH PPP GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	10,00
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBH	"VAMED B&H" d.o.o. Banja Luka, Banja Luka, Bosnien und Herzegowina	100,00
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	16,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPESSOAL LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (T)	VAMED (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	15,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VEE	VAMED EMIRATES LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	20,00
VE-GAB	VAMED GABON SAS, Libreville, Gabun	100,00
VE-NI	VAMED ENGINEERING NICARAGUA, SOCIEDAD ANONIMA, Managua, Nicaragua	99,00
VE-NIG	VAMED ENGINEERING NIGERIA LIMITED, Abuja, Nigeria	15,00
VE-PHD	Philippine Hospital Project Development Corporation, Manila Makati City, Philippinen	40,00
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHH	VAMED-Hungaria Health Care Ltd., Budapest, Ungarn	100,00
VHP-CA	VAMED HEALTH PROJECTS CANADA LIMITED, Vancouver, Kanada	100,00
VHP-MY	VAMED HEALTH PROJECTS MALAYSIA SDN. BHD., Selangor, Malaysia	100,00
VHS-ZA	VAMED HEALTHCARE SERVICES SA (PTY) LTD, Johannesburg, Südafrika	85,00
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VIH	VAMED International Hospital Management and Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,00
VME	VAMED Middle East Healthcare Management and Consultancy Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VMS-SA	VAMED KSA Management and Service LLC, Riad, Saudi Arabien	75,00
VMT	VAMED Medizintechnik GmbH, Wien, Österreich	100,00
VPC	VAMED Project CR d.o.o., Rijeka, Kroatien	100,00
VPL	VAMED Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00
VSK	"VAMED Services Kosovo" L.L.C., Pristina, Kosovo	100,00
V-TR	VAMED TURKEY MÜHENDİSLİK İNŞAAT TAAHHÜT MEDİKAL SAĞLIK HİZMETLERİ LİMİTED ŞİRKETİ, Ankara, Türkei	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Prüfungsurteil

Wir haben den „verkürzten Teilkonzernabschluss“ der VAMED AG, Wien, bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie die im Konzernanhang enthaltenen Bilanzierungsrichtlinien geprüft.

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte verkürzte Teilkonzernabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Group Reporting Package, wie es in den Konzernabschluss 2018 der Fresenius SE & Co. KGaA als Segment einfließt, aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Teilkonzern in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften unabhängig, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigefügten und von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von

EUR 2 Mio. gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

Hervorhebung eines Sachverhaltes – Rechnungslegungsgrundsätze

Wir weisen auf die Angaben in „Grundsätzliche Ausführungen zum Vamed-Konzernabschluss“ im Konzernanhang hin, worin angeführt wird, dass der verkürzte Teilkonzernabschluss gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Group Reporting Package, wie es in den Konzernabschluss 2018 der Fresenius SE & Co. KGaA als Segment einfließt, aufgestellt wurde. Diese für Zwecke der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft aufgestellten Rechnungslegungsgrundsätze basieren auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, entsprechen diesen aber nicht vollständig. Die wesentlichen Abweichungen von den IFRS sind im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum Vamed-Konzernabschluss“ des Konzernanhangs dargestellt. Folglich ist der verkürzte Teilkonzernabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet. Unser Prüfungsurteil wird diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den verkürzten Teilkonzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des verkürzten Teilkonzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Group Reporting Package, wie es in den Konzernabschluss 2018 der Fresenius SE & Co. KGaA als Segment einfließt, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Teilkonzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei

denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Teilkonzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Teilkonzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der verkürzte Teilkonzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses verkürzten Teilkonzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Teilkonzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im verkürzten Teilkonzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Teilkonzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des verkürzten Teilkonzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der verkürzte Teilkonzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Teilkonzerns, um ein Prüfungsurteil zum verkürzten Teilkonzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 1. März 2019

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Claudia Brunnhuber
Wirtschaftsprüferin

Die Weitergabe des verkürzten Teilkonzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen auf den Seiten 45 bis 87 wiedergegebenen verkürzten Teilkonzernabschluss.



VAMED Aktiengesellschaft

Sterngasse 5
A-1230 Wien
Österreich
office@vamed.com
www.vamed.com

Gestaltung:

PROJEKT21:mediendesigngmbh

Fotos:

cleanpart healthcare, Hocoma Switzerland,
Martin Siebert, Outline Pictures, Sascha
Genenning, shutterstock, VAMED-Gruppe,
ZOOM_VP



VAMED
health.care.vitality.



www.vamed.com